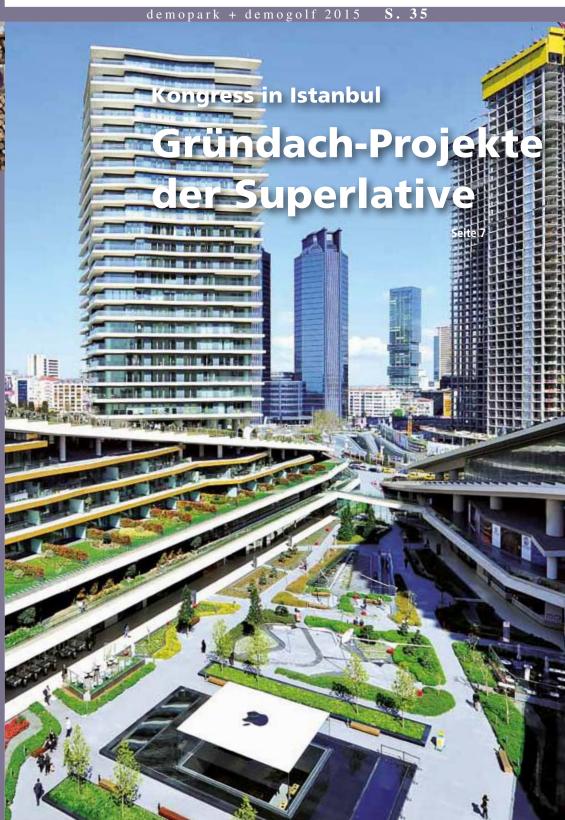
Landschaft Ihre Experten für Garten & Landschaft Bauen & Gestalten



6 | 2015 | 48. Jahrgang Juni 2015



- 14 Spektakuläre Landesgartenschauen Impulse für nachhaltige Stadtentwicklung gesetzt
- 20 Grüner Schulhof für Bielefelder Gymnasium Spannendes Bundesfinale des Schülerwettbewerbs
- 24 Zukünftige Gartenchecker Nachwuchswerbung mit der Initiative "Europa Minigärtner"
- 26 Gehölzvielfalt und Gartenkunst Impressionen aus Pistoia, der "Stadt der Pflanzen"







EXKLUSIVE ANGEBOTE FÜR VERBANDSMITGLIEDER

Wir kennen Ihre Sparpotenziale:

Überall günstig verbunden ...



Samsung Galaxy S6 Edles Design in Glas und Metall

- 12,95 cm (5,1 Zoll) großes Quad HD-Super-AMOLED-Display
- Betriebssystem Android 5.0.2 (Lollipop) mit extrem schnellem 64 Bit Prozessor
- Bilder in gestochen scharfer Auflösung
- Schnellladefunktion



* im Telekom MagentaMobil Business Mobilfunktarif der BAMAKA

... oder auf der Baustelle!

Samsung X Cover 3

Das robuste Outdoor-Smartphone

- 11,42 cm (4,5 Zoll) großes Display
- Hart im Nehmen und dabei besonders schlank
- Übersteht Stürze aus einer Höhe von 1,20 m
- Gemäß IP67-Zertifizierung staubdicht und meistert selbst Unterwasserausflüge bis zu einem Meter und über die Dauer von 30 Minuten!







Ich berate Sie gerne – rufen Sie mich an:
Frank Weigelmann
Produktmanager Telekommunikation & IT
Telefon 02224 981088-65
Telefax 02224 981088-8
E-Mail: f.weigelmann@bamaka.de

Typisch BAMAKA: Unabhängige Prüfung und Beratung!





Das Istanbuler Zorlu Center mit seinen 62.000 m² großen, auf 33 m Höhe ansteigenden Dachgärten war Veranstaltungsort des 4. Internationalen Gründach-Kongresses. Wir berichten ab Seite 7.

Thema des Monats

- Hamburger Gründachstrategie: Auf die Dächer, fertig, grün!
- Gründach-Kongress der Superlative in Istanbul

Aktuell

- 9 Interview: Florian Pronold, Parlamentarischer Staatssekretär
- 10 Jean-Claude Juncker zum Ehrensenator ernannt
- 11 Meinungsaustausch mit Politikern über GaLaBau-Themen
- 12 Natürliche Bauweisen für Hochwasserschutz nutzen
- 12 Staatssekretärin besucht Modellstadt Rheinfelden
- 13 Neue FLL-Empfehlungen für Baumpflanzungen
- 14 Fünf Landesgartenschauen im Porträt

Aus- und Weiterbildung

- **2**0 Gymnasium Heepen siegt in Brandenburg
 - 21 GALABAU CAMP geht in die nächste Runde
 - 22 Rüttelplatte und Stampfer sind ihr Ding
 - 22 Aktionstag für Mädchen und Frauen
 - 23 Berliner Prüfungsbehörde weiter ohne Leitung
- 24 Zukünftige Gartenchecker

GaLaBau in Europa

26 Impressionen aus Pistoia

GaLaBau intern

- 30 Vom Zwei-Mann-Betrieb zum Spezialisten für Bio-Schwimmbäder
- 31 Image- und PR-Kampagne effektiv nutzen
- 32 Im Alter selbstbestimmt wohnen - drinnen und draußen
- 34 Luyven und Bogie sichern sich Landschaftsgärtner-Cup

Unternehmen & Produkte

35 demopark + demogolf 2015

Marketing

38 Lassen Sie sich inspirieren

Rubriken

- 10 Kurz notiert
- 30 Steuertermine Juni 2015
- 33 Personen

Diese Ausgabe enthält die Beilagen Birchmeier Sprühtechnik AG, E.U.R.O.tec GmbH, Parix Gitter: Elemente und Traco GmbH. Wir bitten um freundliche Beachtung.

l Herausgeber Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. l Verantwortlich Ursula Heinen-Esser l Redaktion Andreas Stump (BGL) | Verlag GalaBau-Service GmbH | Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 7707-0, Fax 7707-77 E-Mail bgl@galabau.de, Internet www.galabau.de I Anzeigen signum[kom Agentur für Kommunikation, Brabanter Straße 41, 50672 Köln, Internet www.landschaft-bauen-und-gestalten.de | Anzeigenleitung Jörg Hengster, Telefon 0221 92555-12, E-Mail j.hengster@signum-kom.de Anzeigenberatung Anja Peters, Telefon 0221 92555-12, E-Mail a.peters@signum-kom.de; Anna Billig, Telefon 0221 92555-15, a.billig@signum-kom.de | Gestaltung Jessica Willen | Druck Strube Druck & Medien OHG, Stimmerswiesen 3, 34587 Felsberg, Seit 1, November 2014 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 35. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Gedruckt auf umweltfreundlich produziertem Papier, ISSN 1432-7953



Ehrensenator Jean-Claude Juncker

Jean-Claude Juncker, Präsident der Europäischen Kommission, ist in Neuss die Ehrensenatorwürde im Europäischen Senat der Verbandsgruppe "Wir Eigentümerunternehmer" verliehen worden.



12

Natürliche Bauweisen für Hochwasserschutz

Mehr als 300 Millionen Euro stellt der Bund für den natürlichen und technischen Hochwasserschutz zur Verfügung. Damit setzt er eine zentrale Forderung der Landschaftsgärtner um.

24

Nachwuchswerbung mit den Europa Minigärtnern

Das Konzept der "Europa Minigärtner", Kindern im Alter von neun bis elf Jahren das Gärtnern näher zu bringen, birgt jede Menge Möglichkeiten für eine fruchtbare Nachwuchswerbung.





26

Formschnitt in Perfektion

Rund um Pistoia in der Toskana hat die Gehölzproduktion eine lange Tradition. Hier gibt es auch außergewöhnliche Gehölze – zum Beispiel mehrere Meter hohe Tierfiguren.

39

Bequem chillen

Kissen mit dem Motivdruck "Bett im Baum" aus der Imageund PR-Kampagne geben der Gartenliege & Co. das gewisse Flair. Jetzt bestellen!











Die Gebäudedächer der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt Hamburg sind bereits intensiv begrünt. Foto: Corvin Blanke

Auf die Dächer, fertig, grün!

Hamburger Gründachstrategie fördert den Ausbau von Gründächern

Hamburg soll noch grüner werden – und zwar ganz oben: Als erste deutsche Großstadt hat die Hansestadt eine umfassende Gründachstrategie entwickelt. Ziel ist es, in den nächsten fünf Jahren insgesamt 100 Hektar Dachfläche im Stadtgebiet zu begrünen. Das entspricht rund der doppelten Fläche vom City Park Planten un Blomen.

Allein im Wohnungsneubau ergibt sich auf fünf Jahre gerechnet ein Gründachpotenzial von etwa 44 Hektar, im Gewerbeneubau sind es etwa 66 Hektar. Etwa 20 Prozent der Flächen sollen Bewohnern oder Beschäftigten als neue Nutz- und Erholungsflächen

in Form von Sportplätzen, Grünflächen oder Gemeinschaftsgärten zur Verfügung stehen. Bis Ende 2019 wird der Bau von Gründächern mit drei Millionen Euro Fördergeldern unterstützt. Das Projekt wurde initiiert von der Hamburger Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, in Kooperation mit der HafenCity Universität.

Um das ambitionierte Vorhaben tatkräftig umzusetzen, stützt sich die Hamburger Gründachstrategie auf vier Säulen: "Fördern", "Dialog", "Fordern" und "Wissenschaftlich Begleiten". In dem Handlungsschwerpunkt "Fördern" setzt die Strategie auf eine direkte finanzielle Unterstützung von freiwilligen Dachbegrünungsmaßnahmen. Der Handlungsschwerpunkt "Dialog" umfasst die breite Öffentlichkeits- und Pressearbeit zum Thema Dachbegrünung. Im Handlungsschwerpunkt "Fordern" werden die zur Verfügung stehenden rechtlichen Instrumente, wie zum Beispiel die Hamburger Bauordnung, das Abwassergesetz oder das Naturschutzgesetz genutzt, um Dachbegrünung stärker zu steuern. Mit der wissenschaftlichen Begleitung setzt die Strategie außerdem auf eine gute Übertragbarkeit

der Erfahrungen aus Hamburg auf andere Städte, sowie auf eine realklimatische Untersuchung der Regenwasserrückhaltekapazität von Gründächern. Die Hamburger Gründachstrategie ist in dieser Form einzigartig in Deutschland, sie spielt daher eine wichtige Rolle in der Umsetzung der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel. Unter anderem aus diesem Grund wird die Gründachstrategie mit Bundesmitteln aus dem Förderprogramm DAS "Förderung von Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels" unterstützt.

unterstützt.

In dem Handlungsschwerpunkt "Fördern" hat die Hansestadt ein umfangreiches Förderprogramm entwickelt. Die Hamburger Gründachförderung bietet Bauherren bis zum 31. Dezember 2019 besondere Anreize, sich für ein Gründach zu entscheiden. Mit dem Förderprogramm finanziert



die Stadt bis zu 60 Prozent der Herstellungskosten. Im Folgenden werden die Einzelheiten der Gründachförderung erläutert. Dabei wird auf die Frage eingegangen, wie die Förderkonditionen dazu beitragen, nicht nur die Ideen und Wünsche der Gebäudeeigentümer, sondern auch die gesamtstädtischen Interessen zu berücksichtigen und umzusetzen.

Grundförderung

Jeder Hamburger Grundstückseigentümer oder dinglich Verfügungsberechtigter kann für den Bau eines Gründachs einen einmaligen Zuschuss von maximal 50.000 Euro bekommen. Grundvoraussetzung ist, dass die zu begrünende Dachfläche mindestens 20 m² groß und das Dach maximal 30 Grad geneigt ist. Außerdem können nur die Maßnahmen, die freiwillig durchgeführt werden, gefördert werden. Bei Gewerbegebäuden, Garagen und Carports (Neubau und Bestand) und bestehenden Wohn-, Büro- und sonstigen Gebäuden muss die sogenannte durchwurzelbare Aufbaudicke der Dachbegrünung mindestens 8 cm betragen. Beim Neubau von Wohn-, Büro- und sonstigen Gebäuden gilt eine Mindestaufbaudicke von 12 cm. Mit diesen Mindestaufbaudicken wird unter anderem die notwendige Regenwasserrückhaltekapazität des Gründachs gewährleistet. Da Gründächer einen erheblichen Teil des Regenwassers zurückhalten und so die Abwasserkanäle - in

Hamburg Siele genannt - entlasten, spielen sie eine wichtige Rolle in dem Umgang mit Starkregenereignissen. Eigentümer eines Gründachs werden mit einer um 50 Prozent reduzierten Niederschlagswassergebühr belohnt. Gründächer mit einem dickeren Substrataufbau verbessern grundsätzlich die Regenwasserrückhaltekapazität, unter anderem in Abhängigkeit von der Pflanzenwahl. Daher bietet die Hamburger Gründachförderung einen Sockelbetrag von 6 Euro pro m2 Nettovegetationsfläche (NVF) und einen variablen Anteil von 0,50 Euro pro m2 NVF pro Zentimeter durchwurzelbarer Aufbaudicke, bis maximal 50 cm. So werden finanzielle Anreize, die die Regenwasserrückhaltekapazität zusätzlich verbessern, geschaffen. Außerdem wird 50% der Kosten für die benötigte Fertigstellungspflege übernommen.

Maßnahmen in der Inneren Stadt

Besonders in den dichter bebauten Gebieten in der Inneren Stadt ist der Bedarf an Grünflächen groß, nicht nur weil sie eine wichtige Rolle im Regenwassermanagement spielen, sondern auch weil sie das Mikroklima durch ihre kühlende Wirkung positiv beeinflussen, die Luftqualität verbessern können und die Artenvielfalt in solchen Stadtteilen erheblich erhöhen. So können Gründächer zum Beispiel wichtige Lebensräume für Bienen und Hummeln bieten und seltene Pflanzenarten zurück



Erholungsraum und Nutzgarten: die Gründach Citysüd Vision.

Visualisierung: TH Treibhaus Landschaftsarchitektur



Mietberufskleidung von DBL. Wir beschaffen, holen, bringen und pflegen Ihre Berufskleidung. Individuell, pünktlich und immer zuverlässig. Testen Sie unser Serviceangebot. Rufen Sie an unter 0800/3103110.



DBL – Deutsche Berufskleider-Leasing GmbH Albert-Einstein-Str. 30 | 90513 Zirndorf info@dbl.de | www.dbl.de





in die Stadt bringen. Deswegen werden Dachbegrünungsmaßnahmen in der Inneren Stadt, die mit dem Förderprogramm unterstützt werden, mit einer Erhöhung der Grundförderung um 15% belohnt. Die Innere Stadt umfasst das Stadtgebiet innerhalb des 2. Grünen Ringes, sowie der Innenbereich von Bergedorf.

Neue Freiräume

Dachflächen haben sehr interessante und bisher kaum genutzte Potenziale. Sie können zu attraktiven Freiräumen umgewandelt werden und so neue Gärten, Terrassen oder sogar Flächen für Urban Farming entstehen lassen, und das mitten in der Stadt. Unternehmen und Vermieter verschaffen sich mit einem Gründach einen klaren Wettbewerbsvorteil, Hauseigentümer können den Traum vom eigenen Garten in der Stadt verwirkli-



Mit diesem Motiv wirbt Hamburg für mehr grüne Dächer.

Foto und Montage: mount. Design und Kommunikation für soziales Wachstum, Hintergrundfoto Hamburg: Michaela Stalter

chen. Die neuen Freiräume mitten in der verdichteten Großstadt sind für Anwohner und Mitarbeiter besonders attraktiv. Auf dem intensiv begrünten Dach können sie sich erholen, Sport treiben, Gemüse anbauen oder Blumen pflanzen. Die Gründachstrategie ist Teil der nachhaltigen Stadtentwicklung Hamburgs, die sich unter anderem in der "Qualitätsoffensive Freiraum" widerspiegelt: Jedes neue Bauprojekt soll mit einer Aufwertung von Freiräumen im Quartier kombiniert werden und zu einem "grünen" Mehrwert für alle führen. Mit der Gründachförderung werden Flächen für Freiraumnutzung auf dem Dach daher mit 14 Euro pro m² gefördert.

Kombination mit solarer Energiegewinnung

Dächer sind nicht nur attraktive Flächen für Regenwasserrückhalt, Artenvielfalt und Freiraumnutzung, sie sind auch sehr interessant für die unterschiedlichsten Techniken der solaren Energiegewinnung. Immer mehr Dächer werden mit Solartechnik versehen, um so einen Beitrag zur Energiewende zu leisten und die eigenen Energiekosten zu senken. Gründächer können sehr gut mit solarer Energiegewinnung kombiniert werden und sie erhöhen sogar die Leistung der Solaranlagen um etwa 3%. Da die Leistungsfähigkeit von Solaranlagen bei höheren Temperaturen geringer wird, profitieren die Anlagen von der niedrigeren Temperatur direkt über der begrünten Dachfläche. Die Anlagen können so auch in der Sommerhitze im optimalen Temperaturbereich arbeiten und eine effizientere Leistung bringen. Mit der richtigen Saatmischung entsteht ein Gründach, welches den Anforderungen bei einer Kombination mit solarer Energiegewinnung entspricht. Wichtig ist, dass die Pflanzen die Anlagen nicht verschatten. In dem Förderprogramm werden die Kosten für die Befestigung der Solaranlagen bis zu einem Betrag von 5 Euro pro m2 Bruttomodulfläche übernommen.

Zusätzliche Leistungen

Ein Gründach kann unter Umständen schwerer sein als ein konventionelles Dach und obwohl die Statik von vielen regulären Dachkonstruktionen für eine Extensivbegrünung ausreicht, ist es in manchen Fällen erforderlich, die Tragfähigkeit von bestehenden Gebäuden zu verbessern. Zudem muss bei einem Bestandsdach auf die Wurzelfestigkeit geachtet werden. In dem Förderprogramm sind für tragfähigkeitsverbessernde Maßnahmen und Verbesserungen der Wurzelfestigkeit Zuschläge vorgesehen. Für derartige Maßnahmen werden die Kosten bis maximal Euro 5.-/m2 NVF übernommen. Außerdem wird bei Maßnahmen, die zu einer weiteren Erhöhung der Abflussverzögerung beitragen, 50% der Kosten bezuschusst, bis maximal 2 Euro pro m² NVF. Dieser Zuschlag soll zu einer weiteren Entlastung der Siele bei Starkregenereignissen beitragen und so Überschwemmungen verhindern.

(i) Weitere Informationen: Alle Bauherren und Eigentümer können Hamburg noch grüner machen. Wie das geht, ist ab sofort auf www.hamburg.de/ gruendach und www.ifbhh.de/ gruendachfoerderung nachzulesen.

Anzeige



www.kuepper-bulbs.de

demopark 2015: Stand AH 09

Gründach-Kongress der Superlative in Istanbul

Es war ein Kongress, der seinesgleichen sucht. Gründach-Projekte der Superlative, hervorragend ausgewählte Referenten, erstklassige Präsentationen und eine internationale kollegiale Atmosphäre ließen die zwei Tage beim 4. Internationalen Gründach Kongress vom 20. bis 21. April 2015 in Istanbul zu einem Branchen-Highlight werden.

Der diesjährige Kongress der International Green Roof Association (IGRA) unter Schirmherrschaft der Istanbul Metropolitan Municipality ist nicht nur im Hinblick auf die Zahl der 500 Teilnehmer(innen) aus 35 verschiedenen Ländern eine Gründachkonferenz, die weltweit als einzigartig gelten darf: die vorgestellten Gründach-Projekte,

wie Marina Bay Sands, ein Landschaftspark in Singapur in fast 200 m Höhe, Bosco Verticale, ein zweitürmiger Hochhaus Fassadenwald mit über 700 Bäumen in Mailand und der Veranstaltungsort selbst, das Zorlu Center in Istanbul mit seinem 62.000 m² großen, auf 33 m Höhe ansteigenden Dachgarten inklusive Swimmingpools, zeigten die Dimensionen von höher, vielfältiger und größer. "The Sky is the limit – Nichts ist unmöglich" - namhafte Referenten unterschiedlicher Disziplinen führten den Teilnehmern vor Augen, dass die Gebäudebegrünung in neue Dimensionen vordringt und es getreu dem Kongressmotto "Explore the Nature on Rooftops" viele neue Funktionsbereiche zu entdecken gibt. Mit Absicht haben die Veranstalter Istanbul, die zwei



Zu Recht stolze Preisträger der IGRA-Awards: Ömer Selçuk Baz (Yalın Architects), Roland Appl (IGRA), Emre Arolat (Emre Arolat Architects), Nesrin Karaoğlu Otuzoğlu (Karaoğlu Peyzaj), Nihan Şeşen (DS Architects), Mesut Pektaş (Zorlu Property Group), Julian Zeidler (German Aerospace Center), Caroline Haas (City of Paris), Wolfgang Ansel (IGRA), Tim Flynn (Tim Flynn Architects), Udo Dagenbach (Glasser&Dagenbach Landscape Architects)

Kontinente-Metropole, als Veranstaltungsort gewählt und Gründachexperten aus Ost und West zu einem intensiven persönlichen Austausch zusammengebracht, der über digitalen Informationsaustausch so nicht möglich gewesen wäre.







Mehr als die Hälfte der Teilnehmer nutzte die Gelegenheit, die Gründächer des Zorlu-Centers zu erklimmen (Erklärungen über Funk inklusive).

Im Rahmen des Schwerpunktthemas "Dachbegrünung in mediterranen und trockenen Klimaten"
haben die Teilnehmer erfahren,
wie die Übertragung des Oasenprinzips auf den Dachstandort
urbane Betonwüsten in bezaubernde Dachoasen verwandeln
kann. Projekte aus Armenien, Italien, Griechenland, dem Libanon,
Ägypten und der Türkei haben
dabei neue Standards gesetzt.

Nach wie vor ist aber Deutschland der größte Gründachmarkt der Welt und führend bei Technik und Standards in diesem Bereich. Einleitend fasste Roland Appl, Präsident der IGRA, die Situation in Deutschland in seinem Vortrag "Design und Bau zuver-Anzeige

lässiger Gründächer" zusammen. Dachbegrünungstechnik "Made in Germany" steht weltweit für Qualität, Weiterentwicklung und Realisierung auf Millionen von Quadratmetern. Quantitative Zahlen dazu lieferte das vorgestellte Forschungsprojekt "Fernerkundliche Gründach-Inventarisierung und Potentialanalyse" des Deutschen Luft- und Raumfahrtzentrums in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Dachgärtner Verband, unterstützt von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt.

Dass Gründächer eine große Bedeutung für deutsche Kommunen als Maßnahme zur Klimawandelanpassung darstellen, zeigt das Förderprogramm der Stadt Hamburg mit über drei Millionen Euro für fünf Jahre, dessen Anfänge bereits beim 3. Inter-

nationalen Gründachkongress in

Fassaden in einer Fläche von mehr als 6.000 m² ausgestattet wurde, wobei lokale Firmen eingebunden wurden und die Schüler mit Hand anlegen konnten.

Zurück zur Türkei – auch hier finden sich, neben dem Veranstaltungsort Zorlu Center als solchem, eine Vielfalt außergewöhnlicher Gründachprojekte. Eines davon das Troja Archäologische Museum bei Çanakkale, das ebenfalls mit dem IGRA Green Roof Leadership Award 2015 ausgezeichnet wurde. Nahe der Ausgrabungsstätte, auf einer Fläche von zehn Hektar, entsteht ein unterirdisches Museum von 2.000 m² Fläche zur Ausstellung, Restauration, Konservierung und Lagerung der Fundstücke, mit Cafés, Restaurants und Aktivbereichen, eingebettet in die natürliche Umgebung. In seiner 5.000-jäh-



Eines der ausgezeichneten Objekte war das bereits im Bau befindliche Troja-Museum. Der größte Teil der Räumlichkeiten wird sich unter der Erde bzw. dem Dach befinden.

Hand- und Teleskopsägen
Sicherheitswerkzeuge
für Freischneider

ergo-schnitt.de

Fordern Sie uns - setzen Sie sich mit uns in Verbindung!
Schmitt GmbH · 97702 Münnerstadt

Tel.: +49 (0) 9733 9153 · info@ergo-schnitt.de

demopark 2015: Stand A 116

Hamburg 2013 vorgestellt wurden. Im Rahmen des gut besuchten Workshops "Gründach-Strategien und -Forschung" wurde auch das Förderprogramm der Stadt Paris vorgestellt, das zur Verbesserung der urbanen Grünflächen eine Million m2 Dach- und Fassadenbegrünung zum Ziel hat. Die Stadt Paris wurde im Rahmen des Kongresses mit einem IGRA Green Roof Leadership Award 2015 ausgezeichnet, wie auch das armenische Projekt "United World College Dilijan", das nahe einem Nationalpark liegt und mit naturnah begrünten Dächern und

rigen Geschichte, von Homer bis zum 1. Weltkrieg, hatte Troja signifikante künstlerische und historische Einflüsse in der Entwicklung der europäischen Zivilisation. Einst wie heute gehen dort Kultur und Technologieaustausch Hand in Hand. Und in gewisser Art und Weise schließt sich der Kreis: Troja wurde 1873 vom deutschen Architekten Heinrich Schliemann entdeckt. Diese deutsche Verbindung wird auch heute wieder hergestellt – mit einem Gründach "Made in Germany".

(i) www.greenroofworld.com

Joachim Stroh, ZinCo GmbH

Drei Fragen an...

Florian Pronold, Parlamentarischer Staatsekretär (BMUB)

1. Herr Pronold, die Urbanisierung schreitet auch in Deutschland immer weiter voran: Welche Herausforderungen sehen Sie und wie sieht für Sie die Stadt der Zukunft aus?

Pronold: Die Stadt der Zukunft wird vielfältig sein, bunt, lebendig, sozial, nachhaltig. Singles und Paare, mit Kindern oder kinderlos, Menschen jeden Alters aus den verschiedensten Herkunftsländern leben in einer barrierearmen Stadt mit vielen gut zu erreichenden Parks und grünen Plätzen friedlich zusammen. Der Verkehr ist leiser und umweltfreundlicher. Weniger Menschen besitzen ein eigenes Auto, stattdessen nutzen sie selbstverständlich CarSharing, das Fahrrad oder öffentliche Verkehrsmittel. Wohnungen sind für alle Einkommensgruppen bezahlbar. Es wird viel weniger Energie benötigt als heute, um Gebäude zu heizen oder zu kühlen. Wir wollen dafür sorgen, dass diese Vision Realität wird, auch wenn dies eine große Herausforderung für uns alle darstellt.

Die Städte an den Klimawandel anzupassen, sie barriereärmer zu gestalten, Zuwanderer zu integrieren, bezahlbare Wohnungen zu schaffen, an diesen Aufgaben arbeitet das Bau- und Umweltministerium schon jetzt – und wir unterstützen die nachhaltige Entwicklung der Städte mit den Programmen des Städtebaus jährlich mit 700 Millionen Euro.

2. Welche Funktionen können hier Parkanlagen und Grünflächen einnehmen?

Pronold: Grünflächen und Parkanlagen sind gleichermaßen wichtig für die persönliche Lebensqualität und den Klimaschutz. Sie sind Orte der Begegnung, der Erholung und Integration. Sie spielen eine wichtige Rolle, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Sie fördern die Gesundheit, weil sie dazu einladen, sich zu bewegen und Sport zu treiben. Gleichzeitig schützen sie vor Gesundheitsrisiken, da sie die Luft reinhalten und bei Hitze kühlend wirken. Unsere Städte müssen auf den fortschreitenden Klimawandel mit immer häufiger auftretenden Extremwetterereignissen vorbereitet sein. Und nicht zuletzt bieten Parks und Grünflächen Lebensraum für Fauna und

Flora und gewähren den Menschen die Möglichkeit zu täglicher Naturerfahrung.

3. Das BMUB führt das Bundesprogramm "Nationale Projekte des Städtebaus" fort. Brauchen wir in Deutschland ein ähnliches grünes Prestigeprojekt wie die Highline in New York?

Pronold: Die Highline in New York ist in jedem Fall ein beeindruckendes Beispiel dafür, wie industrielle Flächen in ein grünes Naherholungsgebiet umgestaltet werden können. Solche innovativen Projekte versprechen wir uns auch von unserem neuen Bundesprogramm: Städte und Gemeinden sind aufgerufen, herausragende Vorhaben zu benennen, die für die Entwicklung unserer Städte und Gemeinden beispielgebend und zukunftsweisend sind. Dabei sind ausgefallene Projekte sehr willkommen, die - wie die New Yorker Highline – beispielsweise typische Parkelemente mit konservierten Teilen früherer Infrastrukturanlagen verbinden.

Wir fördern aber mit diesem Bundesprogramm nicht nur "Grün in der Stadt", sondern



Florian Pronold ist Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit.

Foto: Bundesregierung/Sandra Steins

auch Denkmalschutz-Vorhaben, beispielsweise das UNESCO-Weltkulturerbe, oder energetische Maßnahmen und altersgerechten Umbau im Quartier.

Die überraschend große Resonanz auf das im vergangenen Jahr erstmals aufgelegte Programm hat gezeigt, dass es in vielen Städten und Gemeinden ein großes Potenzial an herausragenden Maßnahmen des Städtebaus gibt.

Anzeige



Betonmischschaufel

GMS 25 -250Liter

GMS 50 -500Liter

GMS 75 -750Liter GMS 100 -1000Liter

Wir mischen überall mit!





Benjamin Küsters, BGL-Vizepräsident Carsten Henselek, EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker und VGL NRW-Präsident H. Christian Leonhards.



Am Rande der Veranstaltung zur Verleihung der Ehrensenatorwürde an Jean-Claude Juncker sprach BGL-Vizepräsident Carsten Henselek mit Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe.

Ehrensenator der "Wir Eigentümerunternehmer" Verbandsgruppe

EU-Kommissionspräsident Juncker ausgezeichnet

Dem Präsidenten der Europäischen Kommission Jean-Claude Juncker wurde am 16. April 2015 in Neuss die Ehrensenatorwürde

Anzeige



im Europäischen Senat der Verbandsgruppe "Wir Eigentümerunternehmer" verliehen. Die Veranstaltung und Präsident Junckers Aufnahme in den Europäischen Senat fand in Zusammenarbeit mit dem Rhein-Kreis Neuss und seinem Europe Direct Informationszentrum Mittlerer Niederrhein/

Rhein-Erft-Kreis und dem ehemaligen BGL-Präsidenten Werner Küsters statt, sowie dem Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. und einer Reihe weiterer Verbände des deutschen und nordrhein-westfälischen Mittelstandes.



Kurz notiert



Gemeinsamer Workshop für die GALABAU 2016

Unter Leitung von BGL-Präsident August Forster und Rolf Keller, Mitglied der Geschäftsleitung der NürnbergMesse, fand am 21. Mai ein Strategie-Workshop im Landschaftspark "Am Blauen See" statt. Ziel des Workshops war es,

gemeinsam mit allen beteiligten Referenten des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. und der Nürnberg Messe, die anstehenden Projekte der Galabau Messe 2016 abzustimmen und zu koordinieren.



Bei einem Gespräch von Vertretern der BDWi-Mitgliedsverbände, darunter BGL-Vizepräsident Carsten Henselek, mit SPD-Bundestagsabgeordneten standen aktuelle wirtschaftspolitische Themen auf der Agenda.

BDWi-Wirtschaftsgespräche in Berlin

GaLaBau-Themen bei Meinungsaustausch mit Politikern thematisiert

Umsatzsteuerprivilegierung und Kompensationsverordnung – zwei Themen, die aktuell im GaLaBau ganz oben auf der politischen Agenda stehen. Grund genug also, diese Schwerpunkte im Rahmen der regelmäßig stattfindenden BDWi-Gespräche zu diskutieren.

Im Fokus des Meinungsaustausches mit Dr. Maria Flachsbarth. der Parlamentarischen Staatssekretärin beim Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, stand das Thema Kompensationsverordnung. Hier erläuterte Carsten Henselek, Vizepräsident beim BDWi und beim Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL), dass die städtischen Räume immer stärker verdichtet werden. So spreche man mittlerweile nicht nur von Nachverdichtung sondern sogar von Nachnachverdichtung, bei der die ausreichende Ausstattung mit Pflanzen und Bäumen oft auf der Strecke bliebe. Dabei stiften Pflanzen gerade in städtischen Räumen einen erheblichen Mehrwert für die Bewohner. Aus diesem Grund machen sich BGL und der Bund deutscher Baumschulen (BdB) dafür stark, dass Kompensation stärker in der Stadt erfolgen muss und dass auch in diesem Rahmen die Aufwertung / Qualifizierung bestehender Grünanlagen ermöglicht werden sollte. Frau Dr. Flachsbarth wies auf den massiven Flächenverbrauch hin. Mit den Ländern hätte man bei dem Thema aber noch keine Einigung erzielt. Die Vorschläge seien auf jeden Fall bedenkenswert.

Bei dem Meinungsaustausch mit Hubertus Heil, stellvertretender SPD-Fraktionsvorsitzender und zuständig für Wirtschaft, Energie, Bildung, Forschung; dem wirtschaftspolitische Sprecher Dirk Becker und der stellvertretenden wirtschaftspolitische Sprecherin Andrea Wicklein (beide SPD) stand hingegen die Umsatzsteuerprivilegierung der Kommunen auf der Agenda. Carsten Henselek wies darauf hin, dass im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit Unternehmen der öffentlichen Hand zunehmend mit der Privatwirtschaft um öffentliche Aufträge konkurrieren würden. Diese Unternehmen hätten aber mit der Nichtberücksichtigung der Umsatzsteuer jedoch einen enormen Wettbewerbsvorteil, der auch die Privatwirtschaft in vielen ländlichen Räumen schwächen würde.

Dem ganzen hätte der europäische Gesetzgeber eigentlich einen Riegel vorgeschoben und die einschlägige Rechtsprechung hätte das auch gestützt. Nun würden aber die Länder eine Gesetzesini-

tiative starten, um die europäische Norm zu kippen, gestützt durch den Koalitionsvertrag.



Natürliche Bauweisen für Hochwasserschutz nutzen

Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) begrüßt die aktuelle Entscheidung der Bundesregierung, vermehrt in den präventiven Hochwasserschutz zu investieren. So stellt der Bund in den nächsten Jahren mehr als 300 Millionen Euro für den natürlichen und technischen Hochwasserschutz zur Verfügung.

"Damit setzt die Bundesregierung ein zentrales Anliegen des BGL um, der angesichts der Hochwasserkatastrophen der letzten Jahre eine stärkere Förderung des präventiven Hochwasserschutzes mit einer stärkeren Berücksichtigung von großflächigen Vegetationsprogrammen und ingenieurbiologischen Baumaßnahmen gefordert hat", erklärte BGL-Präsident August Forster.

Aus Sicht des BGL wird die Bedeutung des präventiven und besonders des natürlichen Hochwasserschutzes aufgrund des Klimawandels weiter zunehmen. "Die Schaffung von Vegetationsräumen zur Wasserrückhaltung ist ein wichtiges Element des natürlichen Hochwasserschutzes. Versickerungsflächen mit Pflanzen können hier einen wichtigen Beitrag leisten", so Forster. Zum vorbeugenden Hochwasserschutz gehören auch der natürliche Rückbau von begradigten und kanalisierten Gewässern durch die naturnahe Anlage von Uferlinien und deren Sicherung durch ingenieurbiologische Maßnahmen. Dabei spielt die Pflanze als Baumaterial oder die Rückverlegung von Deichen eine entscheidende Rolle.

Grundsätzlich zielen die Maßnahmen des natürlichen Hochwas-

serschutzes darauf ab, versiegelte Fläche zu minimieren, um bereits das Auftreten von Regenabflüssen von Oberflächen zu vermeiden bzw. zu verringern. Dies lässt sich auch mit vielen kleinen und dezentralen Maßnahmen erreichen. Dazu zählen die Planung und Ausführung von Dachbegrünungen, die Vermeidung von Flächenversiegelungen durch die Anlage von Grünflächen und die Entsiegelung asphaltierter und betonierter Flächen durch Einsatz wasserdurchlässiger Flächenbeläge. "Diese dezentralen Maßnahmen haben sich in der Praxis bewährt, weil sie im Vergleich zu technischen Hochwasserschutzanlagen mit einem weitaus geringeren Investitionsaufwand realisiert werden können und in der Summe zu einer spürbaren Reduzierung des Oberflächenabflusses führen. Die



Zum vorbeugenden Hochwasserschutz gehört unter anderem die Anlage naturnaher Uferlinien und deren Sicherung durch ingenieurbiologische Maßnahmen.

GaLaBau-Branche mit ihrem speziellen Wissen und Know-how, kann hier einen wichtigen Beitrag leisten", fügt Forster an.

Schwarzelühr-Sutter: Grüne Stadtentwicklung kommt den Menschen und der Umwelt zugute

Parlamentarische Staatssekretärin besucht Modellstadt Rheinfelden

Die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesumweltministerium, Rita Schwarzelühr-Sutter, hat das Engagement der Stadt Rheinfelden in Baden und ihrer gleichnamigen Schwesterstadt im Aargau (Schweiz) für eine grüne Stadtentwicklung als beispielhaft und zukunftsweisend gewürdigt. Bei einem Besuch in Rheinfelden auf deutscher Seite informierte sich Schwarzelühr-Sutter über die grenzüberschreitende Entwicklung von Grünflächen. Anlass des Besuchs ist die Teilnahme der beiden Schwesterstädte am europäischen Wettbewerb "Entente Florale Europe 2015". Die beiden Städte treten gegen neun weitere Städte und Gemeinden aus Europa an.

Schwarzelühr-Sutter: "Urbanes Grün leistet einen entscheidenden Beitrag für eine nachhaltige Stadt-



Schwarzelühr-Sutter mit Oberbürgermeister Klaus Eberhardt vor einer Entente-Florale-Flagge im Rheinfelder Rathaus.

Staatssekretärin Rita

entwicklung. Ein grünes Umfeld in den Städten bedeutet Wohn- und Lebensqualität, fördert Bewegung und Erholung und schafft Gestaltungsräume für Begegnung und gesellschaftliche Teilhabe. Rheinfelden zeigt auf beispielhafte Art und Weise, wie eine gemeinsame, grenzübergreifende 'grüne' Stadtentwicklung funktionieren kann – wie sie der Umwelt und den Bürge-

rinnen und Bürgern zugutekommt."

Gemeinsames Anliegen der beiden Städte ist es, das "Rhein-Band", die Kernstädte, aber auch die umgebende Natur zu einer erlebbaren Einheit werden zu lassen. Durch die grenzüberschreitende Grünentwicklung werden öffentlich zugängliche Grün- und Freiräume beiderseits des Rheins aufgewertet und die Kernstädte mit der umgebenden Landschaft vernetzt. Wichtige Bausteine wurden bereits umgesetzt. Dazu gehört der Rekultivierungsbereich "Metzgergrube", der als naturnahe öffentliche Grünfläche mit breiter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger realisiert wurde.

Das Bundesumwelt- und Bauministerium hat das Thema "Grün in der Stadt" zu einem Schwerpunkt seiner Stadtentwicklungspolitik gemacht. Unter seiner Federführung wird ein ressortübergreifendes Grünbuch "Grün in der Stadt – Für eine lebenswerte Zukunft" erarbeitet. Damit soll eine breite Debatte über die Bedeutung urbanen Grüns eingeleitet werden. Ansätze wie in Rheinfelden tragen entscheidend zu einer erfolgreichen Umsetzung einer nachhaltigen und bürgernahen Stadt- und Grünentwicklung bei.

Neue FLL-Empfehlungen für Baumpflanzungen

Bäume als ein wichtiger Bestandteil unseres Lebensraumes werden in jedem Jahr in Deutschland in großer Anzahl gepflanzt. Den Anforderungen an einen möglichst optimalen Standort stehen dabei in der Regel Belastungen von Bodenund Wasserhaushalt, die Konkurrenz durch unterirdische Leitungen sowie hohe Beanspruchung durch die Nutzergruppen entgegen. Fachmännischer Rat für Pflanzung, Standortvorbereitung und Pflege ist deswegen besonders wichtig.

Oftmals wird gerade der Pflanzenauswahl bzw. der Abstimmung von "Pflanze auf Standort" nicht genug Beachtung geschenkt, der Raumbedarf nicht ausreichend berücksichtigt und Anforderungen an Nährstoff- und Wasserversorgung sowie notwendige Schnittmaßnahmen vernachlässigt. Insbesondere bei Neupflanzungen besteht die Möglichkeit, durch die optimale Anlage der Pflanzgrube, die richtige Pflanzenauswahl und konsequente Pflege in den ersten Jahren wirksame Voraussetzungen für eine positive langfristige Vitalitätsentwicklung zu schaffen.

Die FLL-"Empfehlungen für Baumpflanzungen" ergänzen die Landschaftsbau-Fachnormen und geben Hilfestellungen für Planung, Standortvorbereitungen, Pflanzarbeiten und Pflege. Zur Anwendung kommen die Empfehlungen u. a. bei Baumpflanzungen mit besonderen Anforderungen an den Standort insbesondere im besiedelten Bereich und an Straßen. Teil 1 dieser Empfehlungen wird ergänzt um Teil 2 "Standortvorbereitungen für Neupflanzungen; Pflanzgruben und Wurzelraumerweiterung, Bauweisen und Substrate".

Die FLL-"Empfehlungen für Baumpflanzungen – Teil 1" wurden erstmals 2005 herausgegeben.

Sie wurden in der Praxis gut aufgenommen und vielfach angewendet. Mit der Ausgabe 2015 wurden die Inhalte in der praktischen Anwendung überprüft und teilweise durch neue Erkenntnisse ergänzt und verbessert. Konkret wurden unter anderem die Themen

Δηγείσε

Düngung, Stammschutz, Baumverankerung sowie Angaben zur Entwicklungs- und Unterhaltungspflege inhaltlich geändert bzw. erweitert. Die allgemein gültigen Grundsätze und Anforderungen für die Planung und Ausführung von Baumpflanzungen sowie die

Pflege von Bäumen geben den derzeitigen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse und die Erfahrungen der Praxis wieder.

(1) Der Weißdruck der überarbeiteten "Empfehlungen für Baumpflanzungen" ist über die FLL-Geschäftsstelle oder den Online-Shop unter www.fll.de für den Preis von 27,50 Euro zu beziehen.

Reinigungstechnik · Kommunaltechnik





Impulse für nachhaltige Stadtentwicklung

Fünf Landesgartenschauen haben ihre Tore geöffnet

2015 steht ganz im Jahr der Gartenschauen. Neben der gerade eröffneten BUGA 2015 Havelregion haben auch die fünf über das Bundesgebiet verteilten Landesgartenschauen mittlerweile geöffnet und zeigen das vielfältige Leistungsspektrum der Landschaftsgärtner. Für die Besucher gilt es, kunstvoll gestaltete Landschaften zu entdecken. Grund genug, die fünf spektakulären Parklandschaften und die damit verbundenen unterschiedlichen Stadtentwicklungskonzepte in Alzenau, Landau, Mühlacker, Oelsnitz und Schmalkalden genauer vorzustellen.

Dritte Thüringer Landesgartenschau in Schmalkalden

Aus Industriebrachen wurden grüne Oasen

Noch bis zum 4. Oktober 2015 ist die Stadt Schmalkalden Gastgeberin der 3. Thüringer Landesgartenschau. Unter dem Motto "GartenZeitReise" werden tausende Besucher erwartet.

Schwerpunkte sind die Umwandlung von drei Industriebrachen in grüne Parks, die Renaturierung eines Flussabschnitts der Schmalkalde sowie die Erschließung und Gestaltung der einst nach französisch-italienischem Vorbild konzipierten Terrassengärten von Schloss Wilhelmsburg. Parallel erfolgt die Aufwertung der Innenstadt durch Sanierung des Stadtbodens und wertvoller Gebäudesubstanz sowie die Bündelung von Bahn und Bus in einem zentralen ÖPNV-Knotenpunkt.

Das große Gartenfestival in Schmalkalden präsentiert sich auf rund 13 Hektar. Im Sinne einer raumübergreifenden Idee werden



Westendpark – Zeit für Wald: Ohne seinen großen Waldreichtum hätte Schmalkalden keine Industriegeschichte schreiben können. Die Holzkohle war eine Grundlage für die Verhüttung des Eisenerzes. Bis heute bestimmt Holz das Stadtbild mit seinen Fachwerkhäusern.

die Areale als Stationen einer "GartenZeitReise" verbunden. Einer Perlenkette gleich reihen sich der eintrittspflichtige Westendpark, Viba-Park und Stadtpark aneinander. Zentrale Wiesenräume, Spiel- und Ruheplätze, Parkschalen aus Gräser- und Blumenfeldern, "Zeitfenster" mit Themenstationen und Gartenexperimenten

sind immer wiederkehrende, in Szene gesetzte Merkmale der Parks. Die Erlebbarkeit der Wasserlandschaften von Schmalkalde und Siechenteichen wird durch die terrassenförmige Gestaltung der Uferzonen möglich.

Eine Besonderheit ist die Einbeziehung der historischen Innenstadt. Sie bildet den "steinernen" Kontrast zu den grünen Gartenschauarealen und führt als verbindendes Element bis zu den Terrassengärten von Schloss Wilhelmsburg. Im grünen Schauprogramm werden sich das hohe Niveau und die Kreativität der Thüringer Gärtner widerspiegeln. Alte Industriehallen überraschen mit märchenhaften Blumenschauen. Rund 600 Veranstaltungen beleben die Gartenschautage und zeigen die kulturelle Vielfalt der Region.

Thüringens großes Gartenfest wird Schmalkalden als wirtschaftlichen, bildungsstarken, kulturellen und touristischen Standort weiter stärken und die gesamte Region als Reiseziel beflügeln. Mitten in Deutschland, im Länderdreieck von Thüringen, Hessen und Bayern, umgeben von Thüringer Wald, Werratal und Rhön wird Schmalkalden aufblühen.

i www.landesgartenschauschmalkalden.de

Anzeige

WIR BIETEN MEHR Schwab Rollrasen

I perfekte, preiswerte Spitzenqualität I über 300 Rasenvariationen erhältlich I Lieferung innerhalb von 24 Stunden l auch mit flexiblem Verlegeservice l komplette Produktion in Deutschland l jetzt auch als Wildkräuterrasen

Schwab Rollrasen GmbH · Haid am Rain 3 · 86579 Waidhofen · Deutschland Tel. +49 (0) 82 52 / 90 76·0 · www.schwab-rollrasen.de





Landesgartenschau Landau

Gärten der Pfalz und regionale Köstlichkeiten

Farbenfrohe Blumenlandschaften, exotische Themengärten, kulinarische Spezialitäten aus der Region und sportliche Herausforderungen für Groß und Klein erwarten den Besucher bei der Landesgartenschau in Landau. Ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm mit mehr als 2.000 Einzelveranstaltungen wird die Großveranstaltung abrunden. Den einzigartigen Charakter der Pfalz einer großen Öffentlichkeit präsentieren – das war von Anfang an das erklärte Ziel der Landesgartenschau Landau. Die gastronomischen Anbieter werden Spezialitäten der Region präsentieren und auch im Veranstaltungsbereich

Zur Eröffnung nahmen Ehrengäste wie Ministerpräsidentin Malu Dreyer, Umweltministerin Ulrike Höfken und Landaus Oberbürgermeister Hans-Dieter Schlimmer eine Heckenschere zur Hand, um ein farbenfrohes Blumenband zu durchtrennen.

nimmt das Thema Heimat einen großen Platz ein. Eine besondere Würdigung erfährt die Region im Ausstellungsbereich. Die "Gärten der Pfalz" werden die typischen Landschaftsräume und Besonder-

hängt Qualität an

Müller Mitteltal

heiten der Pfalz im Gartenformat abbilden. Elf Themengärten präsentieren den Besuchern die Vielfalt: Vom Waldgarten über den Gemüsegarten bis hin zum Industriegarten. Die "Gärten der Pfalz" sind Teil der Daueranlage und werden über die Landesgartenschau hinaus Bestand haben. Das Weinkontor null41 rundet den Auftritt der Region ab. Hier können die Besucher erlesene Tropfen und Speisen aus der Pfalz kosten und Touristiker im Auftrag sämtlicher touristischer Organisationen der Südpfalz informieren, was die Region und die Südliche Weinstraße so einzigartig macht.

(i) lgs-landau.de

demopark + demogolf Flugplatz Eisenach-Kindel

21. - 23. Juni 2015 www.demopark.de



Überholspur

Serie KA-TA

Serie **ETÜ-TA**

lbg 05/15



72270 Baiersbronn-Mitteltal Telefon +49 (0) 74 42 / 4 96-0 www.mueller-mitteltal.de

Bayerische Gartenschau in Alzenau

Zwei Parks verbinden sich zu einem neuen Grünzug

Alzenau ist Gastgeberin der zehnten Ausgabe von "Natur in der Stadt" in Bayern. Bis zum 16. August 2015 lädt der neu gebaute Park, der viele gewachsene Strukturen aufweist, zu einem 87-tägigen Fest ein.

Es entstand eine dezentrale Parkanlage mit circa neun Hektar Fläche. Es gibt zwei Geländeteile: den Generationenpark mit rund vier Hektar in unmittelbarer Stadtnähe und den Energiepark mit einer ebenso großen Fläche, der an die Kahlaue grenzt. Beide Parks zusammen bilden einen neu geschaffenen Grünzug, der nach der Gartenschau als Naherholungsfläche erhalten bleibt. Als Klammer zwischen beiden Parkteilen entstand der Stadtparcours, eine neu geschaffene barrierefreie Wegeverbindung. Der Stadtparcours beginnt am Entengassensteg direkt an der Stadt, führt über den Hauckwald hinüber in den Energiepark. Dort endet er auf einem Aussichtssteg mit Blick über die Kahlaue, in die Stadt mit der



Der Generationenpark in Alzenau aus der Vogelperspektive.

historischen Burg und zur Villa Messmer.

Miteinander der Generationen

Im Generationenpark werden Jung und Alt "unter einen Hut" gebracht. Ins Gespräch kommen, gemeinsam spielen und erholen, miteinander etwas erleben, zusammen die Natur entdecken – das will der Generationenpark erreichen. Dafür stehen unter anderem der Kneippgarten "Nichts für Warmduscher", der "Garten mit allen Sinnen" und eine Picknickecke zur Verfügung. Im "Kuckucks-

nest" können die ganz Kleinen und die Junggebliebenen in überdimensionalen Vogelnestern aus Holz spielen. Der Generationenpark befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Stadtzentrum und ist umgeben von Wohnhäusern, Kindergärten, einer Sozialstation und dem Wohnpark am Hauckwald.

Erneuerbare Energien

Im Energiepark stehen die erneuerbaren Energiequellen im Mittelpunkt. Sonnen-, Wind- und Wasserkraft sind in verschiedenen Spiel-Lerngärten, wie zum "Hai

Energy" oder "Hitziger Garten", so inszeniert, dass niemand auf die Idee kommt, belehrt zu werden. Spaß haben und dennoch zum Nachdenken angeregt werden, lautet das Motto auf der Gartenschau. Entlang des Energieparks hat das Wasserwirtschaftsamt die Kahl renaturiert, das Flüsschen schlängelt sich jetzt im neuen Bett und bietet zahlreichen Tieren und Pflanzen Lebensraum. Ganz dem Energiepark entsprechend weiden auf der Wiese unterhalb des Aussichtsstegs an der Kahlaue futuristische Schafe mit eingepflanzten Solarzellen und Leuchtröhren.

Gärtnerische Schmankerl

Neun Hektar Parkanlage, neu geschaffen mit mehr als 500 frisch gepflanzten Bäumen und Sträuchern, 1.000 m² Sommerblumen und über 1.000 m² Stauden, den dauerhaften Gartenblühern. In Alzenau, das im bayerisch-hessischen Grenzgebiet liegt, kann die gesamte Bandbreite gärtnerischer Leistungen bestaunt werden.

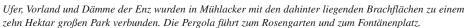
i) www.gartenschau-alzenau.de

Anzeige



Hauert Günther Düngerwerke GmbH, Beuthener Str. 41, D-90471 Nürnberg, www.hauert-guenther.de









Oben: Blick vom Erinnerungsgarten der Kulturen zur Burgruine Löffelstelz. Unten: Renaturierte Enz mit der Burgruine.

Landesgartenschau Baden-Württemberg in Mühlacker

Natürliche Enzgärten statt kanalgleiches Flussbett

Die Stadt Mühlacker wird bis zum 13. September einen bunten und ereignisreichen Sommer erleben. Das völlig umgestaltete Gelände links und rechts der Enz ist Schauplatz der Gartenschau Enzgärten 2015. Landschaftsbauer, Gärtner, Vereine, Bürgerprojekte sowie der Enzkreis und das Land Baden-Württemberg lassen das zehn Hektar große Areal unterhalb der Burgruine Löffelstelz sprichwörtlich aufblühen. An 128 Tagen können die Besucher immer neue Variationen der Blütenpracht entdecken.

Für die Enzgärten wurde ein etwa 600 Meter langes Gelände links und rechts der Enz vollkommen umgestaltet. Der Fluss, der 80 Jahre lang kanalgleich und mit steilen Dämmen zwei Ortsteile voneinander trennte, wurde in einen natürlichen Lauf gebettet, Ufer, Vorland und Dämme mit dahinter liegenden Brachflächen zu einem zehn Hektar großen Park verbunden. Mühlacker hat nun eine attraktive Grüne Mitte, in der Menschen einander begegnen

und sich erholen können. Mittendrin liegt das jetzt zugängliche Flussufer.

Bleibende Anziehungspunkte sind attraktive Spielräume für Kinder, ein Aussichtshügel und ein nagelneues Jugendhaus. In Anlehnung an die protestantischen Waldenser, die nach dem 30-jährigen Krieg in Dürrmenz eine neue Heimat fanden, entstand ein Platz mit Maulbeerbäumen, deren Blätter ein natürliches Schattendach bilden. Unweit davon ist direkt

neben dem Rosengarten ein faszinierender Fontänenplatz. Historische Rundgänge, Fitness-Stationen
und ein Sinnespfad laden zu Aktivitäten ein. Mühlacker feiert die
Enzgärten mit einem 128-tägigen
Sommermärchen. Besonders interessant sind die professionellen und
abwechslungsreichen Schaugärten,
in denen sich die Besucher Anregungen für den eigenen Garten
holen können.

Mühlacker liegt verkehrsgünstig nur sieben Kilometer von der

Autobahnausfahrt Pforzheim-Ost der A 8 entfernt und ist von den Ballungsgebieten Stuttgart, Karlsruhe, Heilbronn und Mannheim schnell erreichbar. Es ist Haltestation der IC der Strecke Nürnberg -Karlsruhe. Der Interregio-Express benötigt von Stuttgart 22 Minuten bis zum Bahnhof Mühlacker. Die Stadt ist Halt für S-Bahnen aus Bietigheim-Bissingen, Bretten, Pforzheim und Bad Wildbad und ein Etappenziel am 105 Kilometer langen Enztalradweg. Touristen können den Besuch der Enzgärten in einen Aufenthalt im Kraichgau einbetten.

(i) www.gartenschau-muehlacker.de

Anzeige



All in One – produktiv und wirtschaftlich im Ganzjahreseinsatz

Mit über 40 Optionen und über 150 Anbaugeräten für Bau, GaLaBau, Land- & Forstwirtschaft, Kommunen und Industrie. 7 Serien/19 Modelle

/ Serien / 19 Modelle Neue R-Serie mit Frontlenkung Eigengewicht 590 – 2.000 kg Hubkraft 350 – 1.500 kg Zusatzhydraulik 23 – 80 l/min Geschwindigkeit bis zu 30 km/h Jetzt deutschlandweit Probe fahren: 9 06071.980655

AVANT Tecno Deutschland GmbH Einsteinstraße 22 64859 Eppertshausen





Mustergarten der Firma Cathrin Petrik Garten- und Landschaftsbau, Oberwiera.

Oelsnitz im Erzgebirge

Gartenfestival auf ehemaligem Güterbahnhof

Bis zum 11. Oktober dreht sich in Oelsnitz alles um das Thema Natur und Garten. Die ehemalige Bergbaustadt im Erzgebirge ist Ausrichter der 7. Sächsischen Landesgartenschau und damit Gastgeber für Gartenfans aus Nah und Fern.

Die 15 Hektar große Gartenschau auf dem ehemaligen Bahnhofsgelände in Oelsnitz zeichnet sich durch eine einzigartige Vergangenheit aus. Der Bahnhof war in der Region bestens bekannt und wurde in der Blütezeit des Steinkohlebergbaus (1870 bis Ende der 1920er-Jahre) täglich von mehreren tausend Bergarbeitern genutzt. Darüber hinaus diente das Areal als Umschlagplatz für Steinkohle, Holz, Treibstoff und Stahl. Mit dem Niedergang des Steinkohlebergbaus in der Region um 1971 wurde auch der Umschlagplatz nicht mehr benötigt. Heute nutzt die City-Bahn Chemnitz GmbH die beiden Durchgangsgleise auf dem Gelände.

Mit Eröffnung der Gartenschau ist der ehemalige Güterbahnhof nicht wieder zu erkennen. Auf 4.000 m² bunten Blumenbeeten erwartet die Besucher ein Meer von Frühjahrsblühern und Sommerblumen. In der extra errichteten Blumenhalle werden 16 wechselnde Ausstellungen aus allen Bereichen der Pflanzenwelt





Mustergarten von Drega Bau Matthias Dressel, Reinsdorf.



Mustergarten der Bornemann Ihr Gartenprofi GmbH, Plauen.

und des Gartenbaus zu sehen sein. Orchideenschauen oder Rosenträume, Exotisches und Heimisches wird die Besucher in ihren Bann ziehen. Gärtnerische Kostbarkeiten mit Freilandorchideen, Steingartenpflanzen und eine Sonderausstellung zum Bonsai erwarten die Besucher vom 1. bis 10. Juni und vom 6. bis 19. August lädt eine Fuchsien-Sonderschau zu einem ganz besonderen Blütenrausch aus Südamerika ein.

Zum Geheimtipp hat sich jetzt schon das neu gebaute Gradierwerk auf dem Gelände der Landesgartenschau entwickelt. Infolge zahlreicher Bergbauaktivitäten bildete sich unter der Stadt ein Hohlraum von 47 Millionen Kubikmeter, der sich stetig mit Wasser füllte. Wissenschaftliche Analysen ergaben die Bildung von salzhal-

tigem thermalen Wassers (Sole), das als Trinkquelle, Badequelle und Gradierquelle genutzt werden kann. Das Gradierwerk, ursprünglich eine Anlage zur Salzgewinnung, reichert die Umgebungsluft mit Salz an. Ähnlich wie bei Meeresluft wirkt diese heilend und entspannend auf den Organismus.

Eisenbahnfans, Bergbaubegeisterte und Natur- und Gartenliebhaber – für alle hat die Landesgartenschau gleichermaßen etwas zu bieten. Gleichzeitig wird gezeigt, wie es eindrucksvoll gelungen ist, Denkmale der Industriegeschichte und des Bergbaus für dieses einmalige und mutige Konzept zu nutzen und das Gelände nachhaltig zum attraktiven Lebens- und Erholungsraum für Bewohner und Besucher zu entwickeln.

i www.landesgartenschau-oelsnitz.de

Der sächsische Garten- und Landschaftsbau präsentiert sich

Auch auf der Landesgartenschau in Oelsnitz im Erzgebirge präsentiert der Verband die sächsische Branche im Rahmen eines "Informationszentrums". Der Ausstellungs-Bungalow hält viele GaLaBau-spezifische Informationen bereit. Eine kleine Ausstellung zeigt preisgekrönte Projekte der Hausgartengestaltung aus dem letzten Wettbewerb um den "Preis des sächsischen Garten- und Landschaftsbaus". Einen besonderen Platz hat hier auch die Nachwuchswerbung mit allen Informationen zum Berufsbild des Landschaftsgärtners gefunden. An den Bungalow schließt sich eine gestaltete Mustergartenanlage an, die dem Besucher auch die Gelegenheit zum Verweilen bietet. Die Anlage wurde von der Mitgliedsfirma LSG Landschaftsgestaltung Annaberg gebaut.

Erstmalig ist es gelungen, verschiedene Themengärten auf einer sächsischen Landesgartenschau zu präsentieren. Acht regionale Unternehmen haben insgesamt neun Themengärten gebaut, die schon am Eröffnungstag Anziehungspunkt der Besucher waren. Hier werden vielfältige Anregungen zur Hausgartengestaltung vermittelt.

Im Rahmen des Grünen Klassenzimmers wird unter dem Motto "Landschaftsgärtner live – ich

probier's aus" durch praktische Tätigkeiten der Beruf des Landschaftsgärtners vorgestellt. Im Stationsbetrieb können sich die Schüler beim Pflastern eines Weges, einer Vermessung oder bei der Bestimmung von Pflanzen ausprobieren.

Am 6. Juni ist der "Tag des sächsischen Garten- und Landschafts-



Das "Informationszentrum Gartenund Landschaftsbau"auf der Landesgartenschau Sachsen in Oelsnitz.

baus" auf der Landesgartenschau geplant. Insbesondere an diesem Tag soll den Besuchern mit einer Vielzahl an Aktionen und Präsentationen unsere Branche mit ihren Tätigkeitsbereichen und unterschiedlichen Materialien der Gartengestaltung vorgestellt werden.

Anzeige



Der sächsische Ministerpräsident Stanislaw Tillich machte beim offiziellen Rundgang auch an der Präsentationsfläche der Landschaftsgärtner Halt.



InfraWeeder

Infrarottechnik

Entscheidende Vorteile:

- ✓ ohne Herbizid
- ✓ keine offene Flamme
- ✓ geräuschlos
- ✓ sparsamer Gasverbrauch

Für den Einsatz auf:

- ✓ Verbundsteinen
- ✓ Kies- und Plattenwegen
- ✓ Flachdächern

Vertrieb Deutschland:



Rheinstr. 12 · 76437 Rastatt Telefon 07222 68365 www.mueller-landtec.de



Glücklich: das Siegerteam des Schülerwettbewerbs 2015 der deutschen Landschaftsgärtner. Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Heepen aus Bielefeld in Nordrhein-Westfalen, Antonia Heinisch, Jona Voss und Luca Broszeit mit ihrem Lehrer Karsten Große-Wöhrmann.



Volle Begeisterung bei strahlendem Sonnenschein: Die Teilnehmer des Schülerwettbewerbs 2015 der deutschen Landschaftsgärtner beim Finale auf der BUGA 2015 Havelregion. Aus ganz Deutschland waren die Landessieger mit ihren Betreuern in die Stadt Brandenburg gereist.

Schülerwettbewerb 2015

Gymnasium Heepen siegt in Brandenburg

"Schule trifft Landschaftsgärtner", unter diesem Motto hatten sich 2014 Schulen aus ganz Deutschland für den Kreativwettbewerb der deutschen Landschaftsgärtner beworben, um sich für das Bundesfinale 2015 zu qualifizieren - und damit die Chance auf die Umgestaltung ihres Schulhofes im Wert von 5.000 Euro zu sichern. Nun ist der Schülerwettbewerb 2015 der Landschaftsgärtner für Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender Schulen der Jahrgangsstufen 7 bis 10 zu Ende gegangen.

In einem tollen Finale am 9. Mai im Rahmen der Bundesgartenschau Havelregion siegte bei strahlendem Sonnenschein das Dreierteam des Gymnasiums Heepen aus Bielefeld in Nordrhein-Westfalen, Antonia Heinisch, Jona Voss und Luca Broszeit. Die drei jungen Teilnehmer waren nach ihrem Sieg auf Landesebene mit ihrem Lehrer voller Zuversicht in die Domstadt Brandenburg gereist, um für ihre Schule um den Sieg zu kämpfen – es hat sich gelohnt.

Hauptpreis im Wert von 5.000 Euro

Das Siegerteam des Gymnasiums Heepen aus Bielefeld konnte sich auf dem historischen Packhof-Gelände in der Stadt Brandenburg im landschaftsgärtnerischen Wettbewerb gegen eine starke Konkurrenz aus ganz Deutschland durchsetzen. Vom rheinland-pfälzischen Adenau bis zu Domsühl in Mecklenburg-Vorpommern, vom schleswig-holsteinischen Meldorf bis zum bayrischen Kitzingen – 33 Schülerinnen und Schüler von elf Schulen gingen engagiert in einen Wettkampf der besonderen Art.

Abwechslungsreich und spannend

Ob Pflanzenkenntnisse, Vermessungsaufgaben, Holz- und Steinbearbeitung oder allgemeine Team- und Geschicklichkeitsprüfungen, die Herausforderungen für die angereisten Schülerinnen und Schüler waren so vielfältig und kreativ wie der Beruf des Landschaftsgärtners. Denn ob Frauen oder Männer, die "Gärtner/ in Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau", kurz Landschaftsgärtner, stellen sich tagtäglich neuen Herausforderungen, das macht den zukunftssicheren Beruf in der stark boomenden grünen Branche so interessant.

Baum des Jahres für die Schule

Am Ende des Tages kristallisierten sich nach Auswertung aller Wettbewerbsstationen die drei

Podestplätze heraus. Dem Siegerteam des Gymnasiums Heepen aus Bielefeld (1. Preis: Umgestaltung des Schulhofes im Wert von 5.000 Euro) folgte auf dem zweiten Rang die Realschule Plus aus Adenau. Hier kann sich das erfolgreiche Team aus Lukas Hoffmann, Alexander Königs und Oliver Sot auf die Pflanzung des "Baum des Jahres 2015", den Feld-Ahorn, auf ihrem Schulhof freuen. Auch die Drittplatzierten, die drei Schüler des Vicco-von-Bülow-Gymnasiums in Stahnsdorf, Clara Tonne, Hannah Nettesheim und Lukas Dünnebeil, sicherten sich mit der Pflanzung des "Baum des Jahres" eine zierliche Baumart, die oft übersehen oder vergessen wird, den Feld-Ahorn (Acer campestre).

(i) schoenerewelt.de – alle Informationen zum Schülerwettbewerb online abrufbar

Anzeige

DAS RASENGITTER Schwabengitter®

I integrierte Dehnfugen längs und quer I hochelastisches Recyclingmaterial I extrem leicht und schnell zu verlegen I in vier verschiedenen Ausführungen I Lieferung innerhalb von 24 Stunden I 10 Jahre Garantie auf Materialbruch

Schwab Rollrasen GmbH · Haid am Rain 3 · 86579 Waidhofen · Deutschland Tel. +49 (0) 82 52 / 90 76-0 · www.schwab-rollrasen.de



GALABAU CAMP geht in die nächste Runde

Die Uhr tickt. Nach dem erfolgreichen Start des GALABAU
Camps auf der GaLaBau Messe
2014 in Nürnberg läuft jetzt für
junge Landschaftsgärtner/innen der
Countdown für das Event-Highlight des Jahres, das GALABAU
CAMP 2015. Ab sofort können
sich junge Landschaftsgärtner/
innen unter www.galabaucamp.de
anmelden. Das in diesem Jahr als
Outdoor-Event konzipierte Camp
wird anlässlich der BUGA Havelregion vom 4. bis 6. September in
Rathenow stattfinden.

Und so viel sei schon jetzt verraten: Auf die Teilnehmer des GALABAU Camps 2015 wartet ein interessantes und spannendes Wochenende. Ziel ist es, den Teilnehmern innovativen und inte-

ressanten Input für die persönliche und berufliche Weiterentwicklung zu bieten und damit gleichzeitig neue Einblicke in die facettenreiche Welt des Landschaftsgärtner-Berufes zu geben. Durch Kreativ-Workshops wie zum Beispiel "Zeichnen im Garten- und Landschaftsbau", "Gedächtnistraining und Gehirnjogging" und nicht zuletzt "Werbung selbst gemacht - dreht euren eigenen Kurzfilm" erlernen die Teilnehmer neue und praktische Werkzeuge, die im Alltag des Landschaftsgärtners von Vorteil sein können. "Aus diesem Grund hoffe ich auch, dass viele Unternehmer ihre jungen Mitarbeiter dazu ermutigen, sich für das GALABAU Camp anzumelden", so BGL-Präsident

August Forster. "Denn das Camp bietet gleichermaßen die Chance, Mitarbeiter zu fördern und zu motivieren. Wobei neben interessantem Input für die berufliche Weiterbildung der gemeinsame Spaß und das Netzwerken nicht zu kurz kommen", fügt Forster an. So wartet am Samstagabend eine große Floßsafari auf der Havel auf die Camp-Teilnehmer - inklusive anschließendem BBQ. Hier können die jungen Teilnehmer die in den Workshops gesammelten Erfahrungen noch einmal Revue passieren lassen.

Was natürlich nicht fehlen darf, ist der Besuch des BUGA-Areals in Rathenow. Als Abschluss des GALABAU Camps steht für Sonntag, den 6. September, ein Kurzbesuch der BUGA mit einer exklusiven Fachführung auf dem Programm. Interessierte können sich ab sofort für das GaLaBau-Camp 2015 anmelden und sich einen Platz für das Outdoor-Event

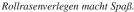


vom 4. bis 6. September in Rathenow sichern. Der Teilnahmebeitrag liegt bei 98 Euro inklusive Übernachtung, Verpflegung, Workshops und Incentives.

www.galabaucamp.de, www.facebook.com/galabaucamp









Auch Frauenhände können schwere Lasten bewegen.

Fotos: FGL Hessen-Thüringen

Beim Girls'Day erobern Mädchen den GaLaBau

Rüttelplatte und Stampfer sind ihr Ding

Auch in diesem Jahr beteiligten sich die Landschaftsgärtner am Girls'Day. So hatten interessierte Mädchen die Gelegenheit, den Beruf Landschaftsgärtner kennenzulernen und den Arbeitsalltag auf der Baustelle zu erleben.

Anzeige



Garten- und Landschaftsbau
Darr war erstmals beim Girls'Day
mit dabei. Den Geschäftsführer,
Friedrich Feuchtmeyer, erstaunte
die schnelle Resonanz auf seinen
Eintrag auf dem Girls'Day Radar:
"Die Reaktion war verblüffend,
innerhalb kurzer Zeit waren unsere
zwei Plätze belegt." Die Aktion
selbst hat allen Beteiligten viel
Spaß gemacht. "Lea und Tamara
dachten eher an Rasenmähen und
Unkraut jäten, doch auf der Baustelle angekommen, waren Rüttelplatte und Stampfer ihr Ding. Und

als sie ausprobieren konnten, wie man mit einem kleinen Bagger bequem Lasten bewegen kann, stand das ultimative Highlight des Tages fest. Gemeinsam gegessen, Rollrasen verlegt und einige Gärten besucht, jetzt wissen sie, wie vielseitig unser Beruf ist."

Paul Sonntag vom gleichnamigen Garten- und Landschaftsbaubetrieb ist in Sachen Girls'Day schon routiniert. Seit vielen Jahren ist er bei dem Aktionstag aktiv dabei. "So eine tolle Bewerbung für die Teilnahme am Girls'Day habe ich allerdings noch nie erhalten", freute sich Paul Sonntag.
Karlotta, das aktive Girls'Day-Mädchen, beobachtete das Team von Paul Sonntag, als es den Garten der Eltern gestaltete und wusste sofort, dass sie diesen Beruf beim Girls'Day näher kennen lernen möchte.

Beim Girls 'Day haben Mädchen der Klassen 5 bis 10 die Chance, eher männertypische Berufsfelder in Workshops und bei Aktionen kennenzulernen und ihre Fähigkeiten praktisch zu erproben.

Girls'Day in Rheinland-Pfalz

Aktionstag für Mädchen und Frauen

Auch der Garten- und Landschaftsbau in Rheinland-Pfalz beteiligte sich am diesjährigen Girls'Day: Die Grasgrün GmbH aus Waldmohr nahm bereits zum achten Mal in Folge teil. Vier Schülerinnen im Alter von 12 bis 14 Jahren aus verschiedenen Realschulen des näheren Umkreises konnten so einen Einblick in den Beruf des Landschaftsgärtners bekommen. Bei sonnigen 18 Grad haben die Teilnehmerinnen aus der siebten bis neunten Klasse zusammen mit dem Geschäftsführer des Betriebs und einer Meisterin im Garten- und Landschaftsbau gear-

beitet. Unter anderem haben die jungen Mädchen verschiedenste Stauden gepflanzt, Mulchfolie ausgebreitet und Rollrasen verlegt. Nach Aussage der Schülerinnen war es ein sehr spaßiger und spannender, aber auch ein wenig anstrengender Tag.



Vier Schülerinnen aus Waldmohr und Umgebung lernten beim Girls'Day in der Grasgrün GmbH die Arbeit der Landschaftsgärtner kennen.

Landschaftsgärtner fordern Senatsverwaltung auf zu handeln

Berliner Prüfungsbehörde weiter ohne Leitung

Nirgendwo in der Republik steigt die Zahl der Auszubildenden so deutlich wie in Berlin. Doch das Land weigert sich, die Leitungsstelle der Prüfungsbehörde neu zu besetzen.

Mehr als drei Viertel aller Auszubildenden in landwirtschaftlichen Berufen erlernen in Berlin den Beruf des Gärtners der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau. Matthias Lösch, Vorstandssprecher für Berufsbildung im Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin-Brandenburg e. V. (FGL), zeigt sich sehr erfreut über die Ausbildungserfolge der letzten Jahre: "Die wirtschaftliche Erholung der letzten acht Jahre hat jetzt deutlich



Der FGL-Vorstandssprecher für Berufsbildung, Matthias Lösch, sieht politischen Handlungsbedarf bei der Neubesetzung der Prüfungsbehördenleitung.

auf die Ausbildungsbereitschaft durchgeschlagen. Seit zwei Jahren ist die Zahl der Auszubildenden in den umlagepflichtigen Betrieben deutlich angestiegen: von 2012 auf 2013 um 20% und von 2013 auf 2014 nochmals um 25%."

Attraktives Berlin

Der FGL sieht durchaus komplexe Ursachen: "Ganz sicher ist Berlin für Jugendliche aus der ganzen Republik immer attraktiver geworden. Viele Ausbildungsbetriebe haben im Außenauftritt gegenüber den Jugendlichen in wenigen Jahren einen Quantensprung gemacht. Auch die Nachwuchswerbung unseres Verbandes trägt sicher Früchte. Und last not least haben wir mit unserem Dualen Studiengang Landschaftsbau und Grünflächenmanagement einen großen Wurf getan," analysiert Lösch.

Seit 2013 ist die Stelle unbesetzt

Umso unverständlicher, dass sich das Land Berlin beharrlich weigert, die Leitung der Prüfungsbehörde neu zu besetzen. Nachdem der bisherige Stelleninhaber bereits im Jahr 2013 die Altersgrenze erreicht hatte, bemühten sich die Verbände mehrfach ergebnislos um Gespräche mit der zuständigen Senatsverwaltung.

Dem zuständigen Berufsbildungsausschuss für die Landwirtschaft war im August 2013 die Neubesetzung zum März 2014 zugesagt worden. Danach geschah nichts. Ein halbes Jahr wartete der Ausschuss ab, dann forderte er die zuständige Senatorin Dilek Kolat per Beschluss und Brief zur Stellungnahme bis März 2015 auf.

Persönliche Gespräche

Mathias Lösch bemühte sich als Ausschussvorsitzender Anfang des Jahres flankierend darum, die Senatorin persönlich für das Thema zu sensibilisieren: "Frau Kolat zeigte sich sehr betroffen und hat uns zugesagt, sich mit dem Fall persönlich zu befassen" – bisher allerdings ohne Ergebnis.

Dem FGL-Vorsitzenden Georg Firsching fehlt jedes Verständnis – er findet deutliche Worte: "Wir haben alles getan, um den Weg einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit offenzuhalten – und mindestens ein dutzendmal Gespräche angeboten. Die totale Untätigkeit der Senatsverwaltung ist angesichts der Bedeutung des Bildungsthemas absolut inakzeptabel!"

Gemeinsame Prüfungsbehörde mit dem Land Brandenburg?

Die Probleme im Hintergrund sind auch beim Fachverband bekannt: Wie anderswo wird auch in Berlin die Prüfungsbehörde nicht als ministerielle Aufgabe gesehen, die hier einer Senatsverwaltung zuzuordnen wäre. Da nachgeordnete Behörden im Stadtstaat aber fehlen, sind schon absurde Alternativen wie etwa die Zuordnung zur Handwerkskammer oder zur IHK erwogen worden.

Die naheliegende Lösung, nämlich eine gemeinsame Prüfungsbehörde mit dem Land Brandenburg beim dortigen Landesamt, wäre auch nach dem bestehenden Staatsvertrag über landwirtschaftliche Behörden nur folgerichtig. Offenbar scheitert aber alles daran, dass das sparerprobte Berlin den opulenten Personalvorstellungen des Nachbarlandes nicht entsprechen

Georg Firsching sieht hier politischen Handlungsbedarf: "Wir vertrauen durchaus auf die zuständigen Politiker – wenn die aber, aus welchen Gründen auch immer, nicht handeln wollen, werden wir das Problem auch in der Öffentlichkeit diskutieren müssen."

Anzeige

Winterdienst mit 12 Volt 🔇

POLARO und POLARO L/XL





- Mengendosierung in der Kabine elektrisch verstellbar
- Streubreite stufenlos von 0,8 m-6 m regelbar (optional bis 12 m)
- Geeignet für Salz, Sand, Splitt und Dünger
- ✓ Behältergrößen von 70, 110, 170, 380-550 I
- Aufbau auf Pritschenfahrzeuge wie Piaggo, Sprinter, Pick UP Fahrzeuge und LKW
- Auch für den Aufbau an Stapler, Radlader, Rasentraktoren, ATV usw.
- Neue Geschäftsfelder für Landwirte, Hausmeisterservice...



Besuchen Sie uns auf der demopark

Häuslesäcker 5-9 89198 Westerstette Tel.: 0 73 48 / 95 96 22 Fax: 0 73 48 / 95 96 40





Ronja Burgdorf ist für die nächsten zwei Jahre die Teamleiterin der neuen Minigärtner-Gruppe in Nürtingen. Die Arbeit mit den Kindern macht ihr einfach Spaß.



Zu den Auftaktveranstaltungen versucht Gräfin Sonja Bernadotte, die die Europa Minigärtner ins Leben gerufen hat, immer persönlich vor Ort zu sein.

Initiative "Europa Minigärtner"

Zukünftige Gartenchecker

Was hinter der Initiative "Europa Minigärtner" steckt, die von Bettina Gräfin Bernadotte (Insel Mainau) im Jahr 2013 nach dem Vorbild der Miniköche ins Leben gerufen wurde, ist alles andere als "mini". Das Konzept, Kindern im Alter von neun bis elf Jahren das Gärtnern und alles, was dazu gehört, näher zu bringen, birgt jede Menge Möglichkeiten für eine fruchtbare Nachwuchswerbung und eine effektive Öffentlichkeitsarbeit. Dabei hält sich der Aufwand in Grenzen.

Ein Minigärtner-Kurs läuft über zwei Jahre und führt die Kinder an 20 Terminen ins praktische Erleben der Natur, ins Gärtnern und in gesunde Ernährung ein, so das erklärte Ziel, das hierdurch bei der Wahl geeigneter Partnerbetriebe viel Spielraum lässt. Bei der Minigärtner-Gruppe in Nürtingen sind die Firmen Albrecht Bühler Baum und Garten GmbH, ZinCo Gründachsysteme, der Pflanzenmarkt Stolch, Weber Landschaftspflege und der Bauern-

Anzeige



hof Pfister mit von der Partie. Die Aussaat von Pflanzen, ein eigener Kistengarten, die Kirschernte und die Herstellung von Bauernhof-Eis bieten dabei ein breites Wissensund Erlebnisspektrum. Zudem stehen der Besuch eines Imkers und ein Einblick in die Produktion von Streuobstapfelsaft mit auf dem Programm. Jeder Partnerbetrieb organisiert pro Jahr zwei circa zweistündige Termine für die zukünftigen Gartenchecker - ein durchaus überschaubarer Aufwand. "Als ich mich sozusagen als Zugpferd dieser Minigärtner-Gruppe auf die Suche nach Mitstreitern begeben habe, standen zehn Firmen aus der Umgebung auf meinem Zettel. Es hat nicht lange gedauert, bis ich vier mit der nötigen Fantasie für interessante Aktionen im Boot hatte", berichtet Albrecht Bühler.

Ein weitere kleine Herausforderung besteht im Finden von Sponsoren, die die Minigärtner mit Sachleistungen oder finanziell unterstützen. Insgesamt 1.000 Euro müssen in den Topf, damit die Gruppe starten kann. Hier hat Bühler seine regionalen Kontakte angesprochen und

schnell ein Autohaus und einen Baustoffhandel gewonnen. Der Nutzen für beide: Sie sind mit ihren Produkten und Dienstleistungen beim Nachwuchs und deren Eltern präsent und wurden bereits in der Tagespresse als Sponsoren genannt. "Eine enge lokale Vernetzung ist von Vorteil bei der Suche nach Sponsoren und Partnern, aber spätestens nach dieser Aktion hat man sich ein gutes Netzwerk aufgebaut", meint Bühler. Ronja Burgdorf, Auszubildende im Garten- und Landschaftsbau und in der Baumpflege bei Bühler, ist die Teamleiterin der Minigärtner. Sie hatte Lust auf die Arbeit mit den Kindern und die Organisation der Aktionen und wurde hierfür auf der Insel Mainau in einem so genannten Teamleitertreffen für ihre Aufgaben fit gemacht.

Für die Aktion begeistern

Ohne Kinder keine Minigärtner-Gruppe und ohne Eltern keine Kinder, so lautet der Ansatz für die Lösung, die genau darin besteht, Eltern auf dieses Angebot aufmerksam zu machen. Hierfür eignen sich bestehende Schulkooperationen, Bildungspartnerschaften



Hier ist jemand sichtlich stolz auf seinen Kistengarten und nicht gewillt, die zu erwartende Ernte mit den Schnecken zu teilen.

oder auch kirchliche Einrichtungen, wie Jungschar- oder Pfadfindergruppen, die helfen, das Angebot zu verbreiten und schmackhaft zu machen. Elternabende, um die Minigärtner vorzustellen, gibt es nur einmal pro Halbjahr, weshalb

drei bis sechs Monate Vorlauf in jedem Fall einzuplanen sind. Meist ist auch die Tagespresse bereit, zur Auftaktveranstaltung einer Minigärtner-Gruppe vorab zu berichten, was weitere Interessenten bringt. So kamen dann

auch zum Startschuss in Nürtingen 35 Kinder, die am 17. April 2015 aufgeregt auf dem Betriebshof herumwuselten, denn alle wollten einen Kistengarten bauen. "Hier lernen die Kinder Dinge, die sie in den Schule nicht kennenlernen. Außerdem verstehen sie hinterher viel besser, was in diesen verschiedenen Betrieben produziert beziehungsweise geleistet wird", so die Erfahrung von Bettina Gräfin Bernadotte, die beim Gruppenauftakt immer persönlich vor Ort ist. Stefan Schneider von der Wirtschaftsförderung Nürtingen beobachtete voller Interesse, wie hier auf sehr praktische Art und Weise Nachwuchswerbung betrieben wird. Schlussendlich haben sich 15 Kinder für die Minigärtner-Gruppe Nürtingen angemeldet. "Mehr hätten es auch nicht werden sollen", meinte Ronja. Die Eltern zahlen für die Teilnahme pro Kind einen Obolus von 50 Euro

pro Jahr. "Reitstunden sind da im Vergleich ja viel teurer", so Kati Partzsch, die das Büro der Minigärtner leitet, ganz pragmatisch. In diesem Betrag sind außerdem das Gartenchecker-T-Shirt, eine Mütze sowie Gartengeräte und ein Ordner enthalten. Nach 20 Monaten gibt es auf der Insel Mainau ein gemeinsames Abschlussfest und das Minigärtner-Zertifikat. Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg fördert dieses Projekt, Schirmherr ist Ministerpräsident Winfried Kretschmann.

Weitere Anfragen aus Hessen, Emmendingen und dem Ostalbkreis liegen der Initiative bereits vor. Wer Lust auf eine "Mini"-Initiative mit viel Wirkung hat, meldet sich einfach bei Kati Partzsch (info@minigaertner.de), die alle Gruppen mit schnellem Rat und echter Tat unterstützt.

i www.minigaertner.de

Anzeiae













Telefon: 07946/942777



von 0,4 t - 40 t Tel. 0 22 62 / 80 59 799 Fax 0 22 62 / 80 59 798 info@auffahrschienen.com

v.auffahrschienen.com



Natürliche Algenbekämpfung mit effektiven Klicktönen









Wenig bekannte Pflanzen wie Grevillea 'Mount Tamboritha' und Protea 'Little Prince' erweitern das Kübelpflanzensortiment beträchtlich.





Gehölzvielfalt und Gartenkunst

Impressionen aus Pistoia

Die Toskana ist vor allem als Urlaubsregion bekannt. Der Reichtum an Kunst- und Kulturschätzen und das milde Klima machen sie zu einem geschätzten Reiseziel. Auch gartenbaulich ist die Region hochinteressant. Etwa 35 Kilometer von Florenz entfernt liegt Pistoia, manchmal auch als "Stadt der Pflanzen" bezeichnet. Mit dem Dom und vielen mittelalterlichen Palästen in der Altstadt lädt sie zu einer Zeitreise ein.

Eine Fachpressereise im letzten Dezember bot einen guten Einblick in die Blumen- und Pflanzenproduktion in der Toskana, vor allem in Pistoia. Diese Stadt ist ein wichtiges Wirtschafts- und Handelszentrum in der Region, in der unter anderem auch Olivenöl und Wein erzeugt wird. Typisch für diesen Teil Italiens sind außerdem Formgehölze und Citrusgewächse, die hier bereits in den Renaissancegärten verwendet wurden.

Als Mitte des 19. Jahrhunderts der Bedarf an frischem Obst in Pistoia anstieg, entwickelte sich die Region immer mehr zu einem Zentrum für die Gehölzproduktion. Jetzt werden dort unter anderem Olivenbäume, Palmen und wärmeliebende Kübelpflanzen vermehrt und weiterkultiviert. Rund 30 Prozent der in Italien produzierten Olivenbäume stammen aus der Toskana.

Markante Formen

Die Vielzahl passionierter Gärtner in und um Pistoia hat auch dazu geführt, dass es in manchen Betrieben außergewöhnliche Gehölze gibt – sowohl im Hinblick auf die Arten und Sorten als auch was die Formen betrifft. Eindrucksvolle Solitärgehölze sind zum Beispiel kunstvoll geschnittene, mehrere Meter hohe stahlblaue Koniferenkegel und Tierfiguren wie Giraffen, Pferde oder Dinosaurier. Als Kübelpflanzen faszinieren unter anderem exotisch anmutende und bisher wenig verbreitete Pflanzen, die ursprünglich aus Australien und Südafrika stammen, wie Protea, Leucospermum, Banksia, Serruria und

Für Gehölzfreunde gibt es in der Toskana mit etwas Glück viel zu entdecken, unter anderem Besonderheiten

Blaufichten.

wie Abies pinsapo 'Aurea' und in Form geschnittene, mehrere Meter hohe









Wirstellen aus: **demo**park **2015**, Eisenach, 21.- 23. Juni, Stand E-529

info@duecker.de • www.duecker.de



für Garten- und Landschaftsbau

www.rita-bosse.de

SOFTWARE GMBH

Besuchen Sie uns auf der demopark in Eisenach · Stand B-260



Grevillea. Sie werden zum größten Teil exportiert, vor allem nach Portugal und Frankreich. Im Freiland dagegen finden sich vertrautere Gehölze, allerdings zum Teil in bisher wenig bekannten Sorten. Dazu gehören unter anderem Picea alcockiana 'Bicolor', deren junge Zapfen auffallend lila gefärbt sind, sowie Fagus sylvatica 'Tricolor' mit rosafarbenen Blatträndern und Abies pinsapo 'Aurea', die wegen der kontrastreichen gelben Färbung der jungen Nadeln auffällt.

Außergewöhnliche Pflanzenpräsentationen

In Pistoia wurde im Juni 2013 der "Pistoia Nursery Park" eröffnet. Hier sind in einem parkähnlichen Gelände die unterschiedlichsten, oft mehrere Meter hohen Formgehölze in großen Kübeln zu sehen. Diese Pflanzen haben viel Platz nach allen Seiten. Die Kunden, zum Beispiel Landschaftsgärtner und Gartenarchitekten, bekommen so einen Eindruck von der Wirkung der imposanten Solitärgehölze. Sie können die Bäume direkt vom Schaugelände mitnehmen.

Barocker Garten

Rund 30 Kilometer westlich von Pistoia liegt der kleine Ort Collodi, in dem Carlo Lorenzini einige Zeit lebte. Der Autor, auch unter dem Namen Carlo Collodi bekannt, schrieb mit dem Roman über die Abenteuer des Pinocchio eines der erfolgreichsten Kinderbücher der Welt.

Seine Großeltern arbeiteten in Collodi in der Villa Garzoni, zu der auch ein großer Barockgarten aus dem 17. Jahrhundert gehört. Er gilt als einer der schönsten Parks in Italien.

Die weitläufige Anlage weist einige Besonderheiten auf. Die Hauptachse des Gartens, der in großen Teilen geometrisch angelegt wurde, lenkt den Blick nicht zur Villa, sondern seitlich von ihr in die Höhe. Eindrucksvoll ist auch die großzügig gestaltete Treppenanlage mit ihren Balustraden und detailreichen Mosaiken. Treppen führen den Berg hinauf, vorbei an Grotten und Nischen mit mythologischen Figuren. Kunst und Natur verbinden sich in diesem Garten auf sympathische Weise: Am Ende der Treppen gibt es einen kleinen Teich, der Wasserkaskaden speist. Von dort führt ein verwunschen anmutender Weg durch dichtes Grün und ein Bambuswäldchen, vorbei an der Villa Garzoni, wieder nach unten in den Park.

Anke Bührmann

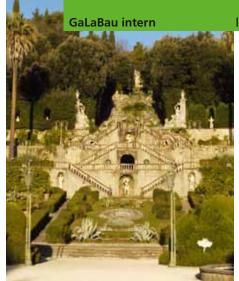


Etwa 30 Prozent der in Italien produzierten Olivenbäume stammt aus der Toskana. Sie sind in sehr unterschiedlichen Formen und für ganz unterschiedliche Verwendungszwecke erhältlich, auch als eindrucksvolle Solitäre oder an einem Spalier gezogen und miteinander zu einem lockeren Sichtschutz verwoben.





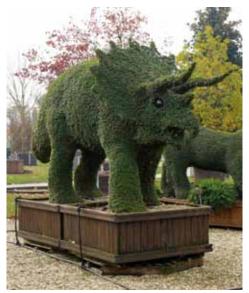
Klassiker aus der Toskana: Zitruspflanzen in Töpfen in verschiedenen Größen.



Der Park der Villa Garzoni in Collodi beeindruckt mit seiner geometrischen Gestaltung und der imposanten Treppenanlage. Sehr schön sind auch die Statuen und die vielen kunstvollen Mosaike.



Kleine Formgehölze in großer Auswahl, wie in einem begehbaren Schaufenster – ganzjährig und vom Wetter unabhängig präsentiert.



Im "Pistoa Nursery Park" gibt es eindrucksvolle Solitärgehölze in riesigen Kübeln. Die Pflanzen sind oft mehrere Meter hoch und manchmal sehr fantasievoll gestaltet.

Anzeige



Experten wissen: Mit der STONEGUARD Pflasterplatte lässt sich ärgerlicher Pflasterbruch fast vollständig vermeiden. Und das ist gut für die Qualität und gut für den Geldbeutel. Klar, dass sie geliebt wird.



demopark **+ demo**golf Flugplatz Eisenach-Kindel 21. – 23. Juni 2015

demopark Standnummer A-141



Vom Zwei-Mann-Betrieb zum Spezialisten für

Bio-Schwimmbäder

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Garten- und Landschaftsbaubetriebes Rigon + Littmann überreichte Reiner Bierig, Geschäftsführer des Verbandes Garten-, Landschaftsund Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL BW), in Fellbach das Edelstahlsignum als Zeichen des Fachverbandes. Reiner Bierig fand viele anerkennende Worte und lobte das jahrzehntelange Engagement für den Berufsstand.

Gegründet wurde der Familienbetrieb 1965 von den Vätern der heutigen Inhaber, Wolfgang Rigon und Claus-Dieter Littmann. In

einem Gartenbaubetrieb hatten die beiden Freunde zunächst gemeinsam Berufserfahrung gesammelt und sich anschließend als Zwei-Mann-Betrieb im Untergeschoss des Elternhauses von Wolfgang Rigon selbstständig gemacht. Erst neun Jahre nach der Gründung zogen sie in die Schmidener Brunnenstraße um und stellten drei Arbeitskräfte ein. Damals waren die Voraussetzungen im Gartenund Landschaftsbau noch ganz andere als heute: So wurde zum Beispiel der Beton direkt vor Ort beim Kunden angemischt und es war insgesamt mehr anstrengende Handarbeit gefordert. Auch die Auftraggeber packten damals noch

Internationale Ausstellung

Garten- und Landschaftsbau

Sportplatzbau und -pflege

Grünflächenpflege

Platz- und Wegebau Kommunaltechnik



Bei der Signumsübergabe (v.l.): Reiner Bierig (Geschäftsführer Verband GaLaBau Baden-Württemberg), die Geehrten Guido Rigon und Reiner Littmann sowie Wolfgang Weber (Regionalvorsitzender Stuttgart).

gerne selbst kräftig mit an, was komplexeren Aufgaben und der eingesetzten Maschinen - kaum

Im Zuge weiterer Vergrößerungen verlegte die Firma ihren Sitz zunächst in die Jahnstraße in Oeffingen. Seit 2001 ist die Benzstraße 29 Heimat von Rigon + Littmann, wo inzwischen ein 20-köpfiges Team am Werk ist. Das 250 Quadratmeter große Firmengebäude spiegelt durch seine ökologische Bauweise die

Naturverbundenheit der beiden Inhaber wider. Eine Photovoltaikanlage erzeugt auf nachhaltige Weise Strom und das Flachdach ist begrünt. Zudem spielt beim Gebäude insbesondere Holz eine große Rolle: Die Fassade besteht aus robuster sibirischer Lärche, im Inneren wurde heimische Fichte verbaut. Im 800 Quadratmeter großen Außengelände können vielerlei Anregungen für die Gestaltung des eigenen Gartens eingeholt werden, wie beispielsweise ein Bio-Schwimmbad, dessen Anlage

inzwischen - nicht nur wegen der mehr möglich ist.

demog demog	ark + golf
9-C	2015
	Treffpunkt der Grünen Branche: Informieren. Ausprobieren. Weiterbilden.

Flugplatz

www.demopark.de

Eisenach-Kindel

21.-23. Juni 2015

Steuertermine Juni 2015

Steuerarten	für Zeitraum	Termin	letzter Tag der Schonfrist	
Umsatzsteuer	März 2015 (ohne Fristverlängerung) April 2015 (mit Fristverlängerung)	10.06.2015	15.06.2015	
Lohnsteuer, Lohnkirchensteuer	Mai 2015	10.06.2015	15.06.2015	
Vorauszahlungen Einkommensteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Körperschaftsteuer	II. Quartal	10.06.2015	15.06.2015	
Vorauszahlungen Gewerbesteuer, keine Grundsteuer		keine	keine	

Bitte beachten: Regionale Feiertage sind nicht berücksichtigt. Die Schonfrist gilt nicht bei Barzahlung oder bei Übergabe oder Übersendung von Schecks

und Pflege zu den Spezialitäten von Rigon + Littmann zählt. Davon konnten sich die Besucher beim Schausonntag anlässlich des 50-jährigen Jubiläums selbst ein Bild machen und ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie genießen. Ein Hubsteiger brachte die Besucher an diesem Tag in Wolkennähe. Die Kleinsten durften Edelsteine suchen, einen Kistengarten bauen und die Faszination eines Baggers erleben. Natürlich hatte sich der Firmengarten für diesen Tag in Schale geworfen und glänzte mit

bunten Blüten sowie glasklarem Wasser im Bio-Schwimmbad.

"Bei uns ist alles sehr individuell", sagt Annett Drache-Littmann, die Ehefrau von Reiner Littmann. Sie ist staatlich geprüfte Technikerin für Garten- und Landschaftsbau und die erste Ansprechpartnerin der Kunden. So individuell wie die Lösungen, die das Unternehmen seinen Auftraggebern anbietet, so individuell sind auch die Anfragen. Schließlich arbeiten die 20 Beschäftigten, die für die unterschiedlichsten Aufgaben ausgebildete Spezialisten sind, vor-

wiegend für private Gartenbesitzer. Ein gutes Beispiel dafür ist Klaus Mödinger. Der Baumschulmeister ist als Vorarbeiter Leiter des Pflegeteams und vor allem für die privaten Gärten zuständig. Er zählt zu den Pflanzenexperten des breit aufgestellten Familienbetriebs und gibt sein Wissen gerne an die fünf Auszubildenden weiter, denn die beiden Geschäftsführer legen großen Wert auf qualifiziertes Personal. Nicht ohne Grund engagiert sich Reiner Littmann als Regionalvorsitzender der Region Stuttgart im VGL BW. Sein Geschäftspartner Guido Rigon ist Vorsitzender des Vereins selbstständiger Gärtner in Fellbach und beide engagieren sich als Prüfer bei den Gesellenprüfungen ihres Berufsstands. Zudem ist das Unternehmen Mitglied bei der Initiative für Ausbildung. Nach wie vor bietet der Garten- und Landschaftsbau attraktive und sichere Arbeitsplätze. "Zwei unserer Auszubildenden stehen kurz vor der Abschlussprüfung, nach deren Bestehen wir sie gerne übernehmen", sagt Annett Drache-Littmann, die an qualifizierten Bewerbern stets interessiert ist.

Workshops in Köln, Bad Sassendorf und Oberhausen

Image- und PR-Kampagne effektiv nutzen

Seit über zwölf Jahren läuft die Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner und das mehr als erfolgreich, wie Ergebnisse einer Umfrage der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) belegen. Anlass genug für den Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V., den Mitgliedsbetrieben Workshops anzubieten, um das Thema aufzufrischen und die Nutzung der Kampagne für den eigenen Betrieb so effektiv wie möglich zu gestalten.

Um möglichst vielen Betrieben den Workshop anbieten zu können, wurden verschiedene Seminarorte gewählt: In Köln, Bad Sassendorf und Oberhausen erfreuten sie sich einer regen Teilnahme. In erster Linie richteten sich die Workshops an Einsteiger im Umgang mit der Image- und PR-Kampagne. Doch auch Betriebe, die die Kampagne schon seit vielen Jahren nutzen, brachte der Workshop neues Wissen, das sich schnell im Betrieb umsetzen lässt.

Ergebnisse der Studie

- Jede zweite Frau in der Kernzielgruppe kennt das Signum.
- Das Verbandslogo entwickelt sich zum Markenzeichen.
- Der Marktanteil der Landschaftsgärtner im Bereich Privatgarten hat sich seit dem Start der Kampagne verdoppelt.
- Die Bilder der Kampagne stehen für Lebenslust und Modernität und kommen bei der Zielgruppe an.

Angefangen mit anschaulich dargebotener Marketing-Theorie und der Frage, wie es gelingt ein Kommunikationskonzept zu entwickeln, das auch zu den Bedürfnissen des eigenen Betriebes passt, wurde sich anschließend intensiv mit der Image- und PR-Kampagne auseinandergesetzt. Hierbei galt es insbesondere, den grünen Kampagnenordner unter die Lupe zu nehmen, der den Betrieben einen breiten Fundus an Materialien zur professionellen Vermarktung bietet.

"Eigene Werbemittel zu entwickeln, die auch tatsächlich beim Kunden wirken und den gewünschten Werbeerfolg mit sich bringen, ist teuer und zeitintensiv. Der grüne Kampagnenordner bietet mit seinen Gestaltungsmustern und dem Portfolio an Bildmotiven nützliche Werkzeuge, um günstig, schnell und zielgerichtet zu werben", so Referentin Karoline Giesebrecht. Vertiefend wurde während des Workshops auf die einzelnen Werbemaßnahmen eingegangen, auch die Themen Online-Marketing und

Event-Marketing wurden nicht außen vor gelassen.

Als besonders erkenntnisreich erwies sich zudem eine Fallstudie für einen fiktiven Betrieb, die die Workshop-Teilnehmer in Kleingruppen absolvierten. Hierbei besprachen die Teilnehmer untereinander den praxisnahen Einsatz der Werbemaßnahmen und entwickelten weitere innovative Werbeideen. Schöner Nebeneffekt: Durch den Austausch miteinander erfuhren die Teilnehmer, wie jeder einzelne Betriebe in punkto Marketing aufgestellt ist. So half man sich offen und hilfsbereit mit Werbe-Tipps und -Tricks weiter. Die abschließenden guten Bewertungen des Workshops sprechen für sich und lassen darauf hoffen, dass die Teilnehmer zufrieden und mit Wissenzuwachs zurück in ihre Betriebe gehen, um die Umsetzung der Image- und PR-Kampagne weiter voranzutreiben.











www.dr-alex-rollrasen.de

mail @dr-alex-rollrasen.de





Züllsdorfer Str. 14

04886 Döbrichau









30 Auszubildende aus acht Garten- und Landschaftsbaubetrieben der Region bau-

Das LebensPhasenHaus in Tübingen und sein Garten

Im Alter selbstbestimmt wohnen – drinnen und draußen

Das Verbundprojekt "Lebens-PhasenHaus" erforscht und entwickelt Assistenzsysteme für eigenständiges Leben und Wohnen im Alter, und hierzu gehört natürlich auch der Garten. Wissenschaftler der Universität und des Universitätsklinikums Tübingen (UKT) erarbeiten zusammen mit der Industrie, dem Handwerk und acht Garten- und Landschaftsbauunternehmen aus der Region Lösungen zum selbstbestimmten Wohnen im Alter für drinnen und draußen. Durch moderne Technologien und eine vorausschauende Planung kann selbst der Garten in späteren Jahren noch purer Genuss, verbunden mit einer hohen Lebensqualität, sein.

Der Garten als Jungbrunnen

Das Kommen und Gehen der Jahreszeiten intensiv erleben, säen und ernten, Vögel und andere Tiere beobachten, all dies ist wohltuend für Körper und Seele, egal in welchem Alter. Generationenübergreifende Gärten sind Refugien, die zu Spiel, Spaß und Gemeinsamkeit einladen. Gartenfeste, bei denen Jung und Alt

zusammen organisieren und feiern, sind pure Freude, auf die man in keiner Lebensphase zu verzichten braucht

Für eine altersgerechte Umstrukturierung sollte man sich frühzeitig fragen, welche Art der Nutzung einem in Zukunft wichtig ist. Welche Arbeiten machen noch Spaß, welche werden zu schwer oder werden langfristig noch schwerer fallen? Kann der Nutzgarten in ein Hochbeet umgewandelt werden und wer mäht den Rasen? Sind die Bedürfnisse analysiert, weiß der Fachmann, welche Arbeitsschritte und Umbaumaßnahmen einzuleiten sind. Der Garten kann auch sukzessive umgestaltet werden. Durch standortgerechte robuste Pflanzen und natürliche Pflanzgemeinschaften lässt sich beispielsweise der Pflegeaufwand auf ein Minimum reduzieren oder aber man übergibt die Gartenpflege an einen Experten für Garten und Landschaft. Die Gestaltung der Wege und Treppen muss eventuell angepasst werden, denn das Thema Sicherheit steht nun im Vordergrund. Breitere barrierefreie und rutschfeste Wege sind von



Eine großzügige Terrasse ist der zentrale Punkt des gemütlichen Wohngartens, der durch Mauerelemente und heimische Heckengehölze raumbildend strukturiert ist.

Vorteil und Treppen, die sich nicht immer vermeiden lassen, sind mit einem Geländer oder Handlauf zu versehen. Dabei laden Podeste zwischen den Stufen zum Ausruhen ein.

Das Gartenkonzept

Der Garten des LebensPhasenHauses ist speziell auf die Bedürfnisse der älteren Generation abgestimmt, doch er hätte auch mit Sandkasten, Schaukel und Fußballwiese entstehen können, um sich dann im Laufe der Jahre den geänderten Nutzungsbedingungen seiner Bewohner sukzessive anzupassen.

Eine Felsenbirne, Hortensien, Gräser und Stauden begrüßen im Vorgarten – der Visitenkarte des Hauses - Bewohner und Gäste und begleiten in Zukunft den Weg entlang der Rampe, die Barrierefreiheit garantiert. Eine großzügige Terrasse ist der zentrale Punkt des gemütlichen Wohngartens, der durch Mauerelemente und heimische Heckengehölze raumbildend strukturiert ist. Die Staudenbeete sind mit pflegeleichten Arten bepflanzt und die Spalieräpfel können von Jung und Alt bequem geerntet werden. Der Schöpfbrunnen dient als kühlendes Wasserbecken an heißen Tagen und ist ein attraktiver Blickfang. Das rollstuhlgerechte Hochbeet ermöglicht den komfortablen und rückenschonenden Anbau von frischem Gemüse und Kräutern.

Funktion und Ästhetik sind hier in einem harmonischen barrierefreien Gesamtkonzept perfekt zusammengeführt.

Pflegeleicht machen das Grün vor allem technische Innovationen wie der Automover, der als elektronisches Schaf immer für einen perfekt geschnittenen Rasen sorgt, weiter ein integriertes Bewässerungssystem, das das Schleppen schwerer Gießkannen erübrigt, sowie ein durchdachtes Beleuchtungssystem, das nicht nur für optimale Sicherheit, sondern auch für eine romantische Abendstimmung sorgt. Somit bietet dieser Garten auch im Alter noch den vollen Genuss und sorgt für hohe Lebensqualität.

Diesen Garten bauen 30 Auszubildende aus acht Garten- und Landschaftsbaubetrieben der Region unter der Federführung von Detlev Wolters, dem Ausbildungsleiter der Firma Zanger aus Hechingen. Die Jugendlichen haben viel Spaß dabei und setzen ihr Fachwissen täglich selbstständig in Projektgruppen in die Tat um. Zusätzlich erhalten sie einen guten Einblicke in die Bedürfnisse einer älter werdenden Gesellschaft. Den Entwurf dieser Außenanlage übernahm die Planungsabteilung der Firma Garten-Moser aus Reutlingen. "Ich habe schon viel positives Feedback von den Azubis bekommen", berichtet Planerin Sarah Richter.



Personen

Thomas Krämer neuer EU-Referent beim BGL

Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) verstärkt seine Präsenz im politischen Brüssel. Ab sofort ist die Stelle des neugeschaffenen EU-Referenten mit Thomas Krämer besetzt. Der 35-jährige wird von nun an die politische Lobbyarbeit des BGL und damit für die deutschen Landschaftsgärtner in Brüssel aktiv unterstützen. Hierzu gehören insbesondere die inhaltliche und kommunikative Betreuung von branchenrelevanten europapolitischen Themen, die Vertretung der politischen und branchenspezifischen Interessen des BGL gegenüber den europäischen Institutionen, die Vorbereitung von politischen Terminen und Gesprächen sowie die regelmäßige Berichterstattung zu den Schwerpunktthemen und die Vorbereitung von Positionspapieren bzw. Stellungnahmen.

In seiner Funktion berichtet er direkt an die BGL-Hauptgeschäftsführerin Ursula Heinen-Esser. Zusätzlich soll der neue EU-Referent die Zusammenarbeit mit der Europäischen Vereinigung des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus (ELCA) auf europäischer Ebene weiter verzahnen.



EU-Referent Thomas Krämer wird die politische Lobbyarbeit des BGL in Brüssel unterstützen.

Thomas Krämer studierte Wirtschaftsrecht an der Universität Siegen (Diplom-Wirtschaftsjurist) und Europarecht am Europakolleg in Brügge (LL.M.). An der Universität Münster erwarb er vor kurzem den Master of Business Administration (MBA). Der aus Koblenz stammende Krämer ist ein ausgewiesener Kenner der Brüsseler Politikszene.

Vor seiner Tätigkeit beim BGL war der Diplom-Wirtschaftsjurist unter anderem als Referent für das Parlamentsbüro der Bundestagsabgeordneten Dr. Anja Weisgerber für Themen aus den Ausschüssen für Umwelt und Binnenmarkt verantwortlich.



200 Auszubildende aus ganz Nordrhein-Westfalen meldeten sich zum Nachwuchswettkampf

Martin Luyven und Hendrik Bogie sichern sich Landschaftsgärtner-Cup

Beim Landschaftsgärtner-Cup NRW im Westfalenpark in Dortmund gelang es Martin Luyven und Hendrik Bogie von der Grütters GmbH in Sonsbeck, den begehrten Siegespokal mit nach Hause zu nehmen. Doch zuvor mussten sie als Team die Wettbewerbsaufgaben besser meistern als fast 100 weitere Zweier-Teams.

Schon seit Jahren ist für den Landschaftsgärtner-Cup NRW dieses Rekord-Niveau bei den Anmeldezahlen zu verzeichnen. Das bedeutete viel Konkurrenz für alle Teams. Somit war es auch für die Vize-Meister Julius Mitzlaff (Fachunternehmen Wilfried Haarmann, Möhnesee) und Leon Fieseler (Kreative Gärten Böhner & Straubel GmbH, Bad Driburg) wie auch das drittplatzierte Team

Joshua Lenze (Felix Müller GmbH & Co. KG, Meschede) und Robin Belke (GDL Belke GmbH, Lennestadt) ein großer Erfolg, es aufs Siegertreppchen zu schaffen. Ein Zweier-Team aus den oben genannten sechs bestplatzierten Auszubildenden wird für NRW im September beim Bundeswettbewerb auf der Bundesgartenschau Havelland antreten.

Den über zwei Tage laufenden Nachwuchswettbewerb für Landschaftsgärtner zwischen Rheinland und Weser gibt es nunmehr seit 1994. In einer Vorrunde kann jedes Zweierteam sein Können mit den anderen Teams messen. So waren auch dieses Mal wieder zahlreiche Teilnehmer dabei, die sich noch im ersten Ausbildungsjahr befinden, aber für sich selbst herausfinden wollten, wo sie mit ihrer Leistungsfähigkeit stehen. Laut Wettkampfleiterin Jutta Lindner-Roth vom Verband GaLaBau NRW ist beim Berufsnachwuchs das Interesse an dem Wettbewerb seit Jahren ungebrochen. Viele Azubi sehen darin auch eine gute Möglichkeit, für die Zwischen- und Abschlussprüfung Erfahrungen zu sammeln. Und zudem ist die "After-Work-Party" nach der Vorrunde für so manchen Spaß gut: Dieses Mal überraschten



Die Gewinner des Landschaftsgärtner-Cups NRW 2015 sind die Auszubildenden Martin Luyven (3.v.l.) und Hendrik Bogie (4.v.l.). Medaillen erhielten Julius Mitzlaff (l.) und Leon Fieseler (2.v.l.) für den zweiten Platz sowie die "Bronze"–Platzierten Joshua Lenze (2.v.r.) und Robin Belke (r.).

die TV-Promis Claus Scholz und Landschaftsgärtnermeister Ralf Dammasch – bekannt aus der VOX-Fernsehserie "Ab ins Beet! Die Garten-Soap" – die Auszubildenden. Und diese nutzten die Gelegenheit ausgiebig, von sich und den Fernsehstars "Selfies" zu fotografieren.

Dann wurden die 20 besten Teams aus der Vorrunde bekannt gegeben. Diese hatten sich damit für die Endrunde qualifiziert. Wie Frank Linneweber als Jury-Sprecher und Vorsitzender des Ausbildungsausschusses im Verband GaLaBau NRW betonte, ist es für jedes Team immer schon ein großer Erfolg, sich aus dem großen Wettbewerber-Feld für die Endrunde zu qualifizieren. "Ohne materielle und logistische Unterstützung wäre der Landeswettbewerb in dieser Größenordnung und Form nicht machbar gewesen", betonte Josef Mennigmann, Vizepräsident des GaLaBau-Landesverbandes. Er dankte allen Teilnehmern sowie den mehr als 40 Jurymitgliedern, Organisatoren und Helfern für ihren Idealismus, in ihrer Freizeit für ihren Berufsstand aktiv zu sein. Sein Dank galt zudem der Stadt Dortmund als zuverlässiger Gastgeberin wie auch zahlreichen Sponsoren.



Nicht zuletzt die Natursteinarbeiten forderten die Teams in der Endrunde des landschaftsgärtnerischen Nachwuchswettbewerbs im Westfalenpark in Dortmund.

Anzeige





ALTEC

Rudolf-Diesel-Str. 7 D-78224 Singen
Tel.: 07731/8711-0 Fax: 8711-11
Internet: www.altec-singen.de
E-Mail: info@altec-singen.de





Neuheiten und Innovationen in Eisenach

demopark + demogolf 2015

Großer Messeauftritt für solo by AL-KO

Alle Produkte aus der aktuellen und kommenden Saison 2016 auf einem Fleck: Nach erfolgreicher Markteinführung präsentiert AL-KO zum ersten Mal das komplette Garten-, Rasen- und Forstgerätesortiment der neuen solo by AL-KO Pro-



duktlinie. Unter dem Motto "Bereit für Ihren solo-Auftritt?" stehen unter anderem Rasentraktoren, Rasenmäher, Mähroboter sowie Motorsägen, Motorsensen, Balkenmäher und Motorhacken zum Bestaunen, Informieren und Vergleichen bereit. Ebenfalls Premiere feiern zwei neue Aufsitzmäher sowie zwei aufrüstbare Geräteträger aus dem semiprofessionellen Programm des Gartengeräte-Spezialisten. Dabei garantieren die neuen Geräteträger ein schnelles und komfortables Wechseln der verschiedenen Anbaugeräte wie zum Beispiel Frontmähwerk, Kehrmaschine und Schneeschild.

AL-KO KOBER SE, Ichenhauser Straße 14, 89359 Kötz, $Telefon\ 08221\ 97\text{-}8239,\ Fax\ 08221\ 97\text{-}9214,\ garten.hobby @al-ko.de,$ www.al-ko.de - demopark: G-723

Das Schweizer Messer unter den Maschinen

Graben, baggern, bohren, heben, transportieren, mit dem Toro Dingo sind viele Arbeiten im GaLaBau nicht mehr hart, sondern werden smart. Mit 35 verschiedenen Anbaugeräten ist er, mit Rädern oder Toro Dingo – vielseitiger Nutzlader als Raupe, so vielseitig wie ein Schweizer



Messer. Und ebenso robust und zuverlässig. Mit seinem handgeführten Design und intuitivem Bedienfeld ist der Dingo einfach und sicher in der Anwendung. Die Anbaugeräte können mit dem innovativen Quick Attach System ohne Werkzeug und ohne zusätzliche Mitarbeiter schnell gewechselt werden. Damit sorgt er auf jeder Baustelle für eine deutliche Steigerung der Produktiviät und Rentabilität. Die kompakten Geräte haben das beste Verhältnis von Kraft zu Gewicht, sind hervorragend zu manövrieren und bieten eine beeindruckende Hydraulikkraft.

TORO Global Services Company, Büro Deutschland, Monreposstr. 57, 71643 Ludwigsburg, Telefon 07141 642166-20, Fax 07141 642166-99, info.de@toro.com, www.toro.com - demopark: B-225

Humbaur setzt alle Zeichen auf Grün

Zusammen mit der Heimann Fahrzeugbau GmbH & Co. KG zeigt Humbaur zahlreiche Produkthighlights. Einen Höhepunkt im Bereich Baumaschinentransporter stellt der 3,5 Tonnen HS Tandemachser dar. Er ist eine optimierte Weiterentwicklung der



Rückwärtskipper Garant

bestehenden Serienmodelle und überzeugt mit seiner niedrigen Ladehöhe sowie dem geringen Auffahrwinkel. Aber auch die bewährten und beliebten Humbaur Anhängermodelle im Bereich Schwerlast kommen nicht zu kurz. Mit dabei ist unter anderem der Material- und Baumaschinentransporter HBT 105224 BS mit einem zulässigen Gesamtgewicht von circa 5000 Kilogramm sowie einer Nutzlast von circa 3300 Kilogramm. Touch and Feel heißt es auch beim beliebten Tandem-Tieflader HS 654520 BS. Ein Anhänger für all diejenigen, die eine Lösung zwischen den beliebten Humbaur Kippern Loady und HTK suchen, ist der Humbaur Rückwärtskipper Garant.

Humbaur GmbH, Mercedesring 1, 86368 Gersthofen, Telefon 0821 24929-0, Fax 0821 24929-100, info@humbaur.com, www.humbaur.com - demopark: D-441

Top-Neuheiten versprechen ordentliches **Branchenplus**

Mit einer regelrechten Innovationsoffensive wird die demopark + demogolf, Europas größte Freilandausstellung der



Grünen Branche, vom 21. bis 23. Juni 2015 ihr Publikum begeistern. "Mehr als 100 spannende Neuheitenanmeldungen aus aller Welt, von denen die 15 herausragendsten mit den begehrten demopark-Innovationsmedaillen ausgezeichnet wurden, sprechen eine klare Sprache: Die demopark + demogolf setzt Innovationsimpulse", sagte Messeinitiator und VDMA-Geschäftsführer Dr. Bernd Scherer im Rahmen der demopark-Vorpressekonferenz in Bad Homburg vor der Höhe. Die in ideeller Trägerschaft des VDMA stehende Ausstellung, die regelmäßig mehr als 35.000 Garten- und Landschaftsbauer, Greenkeeper und Kommunalprofis nach Eisenach lockt, sei für die Maschinen- und Gerätehersteller mittlerweile "die entscheidende Neuheitenplattform in Europa" geworden, so Scherer. Dass sich der Ideenreichtum jedoch keineswegs auf Maschinen, Geräte und Prozesse beschränkt, verdeutlichen die seit Jahren sehr gut besuchten Sonderschauen. Mit der vollkommen neu konzipierten Sonderschau Baum und Weg soll Nachhaltigkeit im doppelten Sinne begreifbar werden. Ebenso zukunftsorientiert zeigt sich die Sonderschau Rasen, die unter dem Leitmotiv Nachhaltigkeit moderne Pflegekonzepte für die intensive Rasennutzung vorstellen wird. Völlig neu im demopark-Fachprogramm ist eine hochkarätig besetzte Vortragsveranstaltung zu einem breiten Themenspektrum rund um die Technik bei Kommunen: Der erste demopark-Kommunaltag wird unter dem Motto "Geballte Kompetenz. Mehr Austausch. Mehr Input. Mehr Effizienz." am Messe-Dienstag im FORUM stattfinden und ganztägig für spannende und informative Fachreferate aus Industrie, Wissenschaft und Praxis sorgen.

www.demopark.de

Neues Modul: Jahresarbeitszeitkonto

Auf der demopark 2015 stellt die Rita Bosse Software GmbH neben ihrer bewährten Software für den Garten- und Landschaftsbau auch einige Neuheiten vor. Hier steht besonders das Jahresar- Übersichtliche Dokumentation beitszeitkonto im Vordergrund, denn als



Arbeitgeber ist man seit dem 1. Januar 2015 dazu verpflichtet, gleichzeitig Beginn, Ende und Dauer der täglichen Arbeitszeit zu dokumentieren: Mit dem Modul Jahresarbeitszeitkonto bietet die Rita Bosse Software GmbH eine Lösung an, mit der der Anwender eine einfache und übersichtliche Dokumentation der Arbeitszeiten durchführen kann.

Rita Bosse Software GmbH, Am Ortsrand 3, 26188 Edewecht, Telefon 04486 9281-0, Fax 04486 9281-20, info@rita-bosse.de, www.rita-bosse.de – demopark: B-260

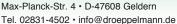
Die Texte in "Unternehmen & Produkte" basieren auf Mitteilungen der Herstellerfirmen.

Die Themen der kommenden Ausgaben:

Juli 2015 Wege- und Platzbau

August 2015 Sport- und Golfplätze, Spielplätze September 2015 Stadtgestaltung



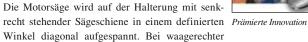




www.droeppelmann.de

Demopark Silbermedaille 2015 für Ergo Vert-i-File

Auf der Messe demopark in Eisenach stellt die Münnerstädter Schmitt GmbH "Ergo-Schnitt" den neuen Motorsägenhalter "Ergo Vert-i-File" für einfaches und präzises Schärfen von Sägeketten mit der Rundfeile vor, der bereits mit der demopark Silbermedaille 2015 ausgezeichnet wurde.





Feilenführung ergibt sich der gewünschte Schärfwinkel von 30°. Das Schärfen mit der waagerecht geführten Rundfeile und der Druckrichtung von oben nach unten ist einfacher und verhindert typische Schärffehler, die sich durch das ergonomisch ungünstige Feilen von links nach rechts (beziehungsweise umgekehrt) begründen. Ein unterschiedlicher Schärfwinkel der linken und rechten Schneider ist eine häufige Ursache für eine im Stamm zu einer Seite ziehenden Sägekette. Der Bediener kann außerdem die geschärfte Fläche des Hobelzahns genau einsehen und bis dahin unsaubere Schneidkanten direkt nacharbeiten.

Schmitt GmbH, Seminarstraße 6, 97702 Münnerstadt, Telefon 09733 9153, info@ergo-schnitt.de, www.ergo-schnitt.de - demopark: A-116

Birchmeier stellt Akku-Rückensprühgerät REB 15 vor

Neben der leistungsstarken REC 15 bringt Birchmeier eine weitere, in der Leistung etwas reduzierte Akku Rückenspritze, die REB 15, auf den Markt. Diese ist deutlich günstiger im Preis. Dennoch: Der Druck kann stufenlos von 1 bis 4,5 bar über einen elektronischen Druckregler eingestellt werden. Bei einem Druck von 1,5 bar können bis zu 110 Liter Spritzmittel bei Neu im Sortiment einer Arbeitsdauer von eirea fünf Stunden aus-



gebracht werden. Das Gerät ist mit einem 14,4 Volt Lithium-Ionen-Akku ausgestattet. Das Akku-Wechsel-System ermöglicht ein unterbrechungsfreies Arbeiten während der Ladezeit. Die ergonomische Tankform und die gepolsterten Gurte sorgen für einen hohen Tragekomfort, der auch längeres Arbeiten ohne Rückenprobleme möglich macht. Das Klick-Gurtsystem erleichtert das Anziehen und Ablegen des Gerätes. Wie bei der REC 15 kann das gesamte geschraubte Zubehör, wie Düsen, Handventile und Sprührohre – angepasst an die jeweilige Anwendung – eingesetzt werden.

Birchmeier Sprühtechnik AG, Im Stetterfeld 1, CH-5608 Stetten, Telefon +41 (0)5648 5818-1, Fax +41 (0)5648 5818-2, info@birchmeier.com, www.birchmeier.com - demopark: B-292

Kunststoffdichtungsbahnen und Folien

Die Firma KAT - Kunststoff-Abdichtungs-Systeme - GmbH aus Wiesmoor bietet für den Garten verschiedene Produkte an. Neben den Folien für Gartenund Schwimmteiche führt die Firma KAT



GmbH auch Wurzelsperren/Rhizomsperren, Schutz- und Dränmatten. Maßanfertigungen/Vorkonfektionen werden kurzfristig gefertigt. Nahezu jede Größe ist möglich. Diese Flexibilität gehört zu den Stärken der Firma KAT GmbH aus Wiesmoor. Außer den reinen Materiallieferungen werden auch Komplettleistungen wie die Abdichtung von Schwimmteichen, Teichanlagen oder Filterbecken angeboten. Die Leistungen werden im Bundesgebiet und europäischen Ausland (zum Beispiel England, Niederlande, Dänemark, Luxemburg, Polen, Slowakei, Österreich usw.) erbracht.

KAT Kunststoff-Abdichtungs-Systeme GmbH, Am Dobben 14, 26639 Wiesmoor, Telefon 04944 7999, Fax 04944 7157, info@kat-folie.de, www.kat-folie.de

Dreiseiten-Kipper für **Unimogs**

Blomenröhr Fahrzeugbau aus Geseke zeigt seine breite Angebotspalette an Tiefladern für den Transport von Maschinen und Schüttgütern. Ein Augenmerk liegt auf dem niedrig bauenden Kipper Typ Aufsatzbordwände mit Lochblechen 884/11000 mit 8300 Kilogramm Nutzlast.



Das Fahrzeug wurde mit seiner Innenbreite von 2,30 Meter und breiten Reifen Typ 355/60R18 für den Einsatz hinter einem Unimog konzipiert. Die Höhe der Ladefläche beträgt trotz der breiten Reifen nur einen Meter. Die Ladeschienen mit acht Tonnen Traglast werden unter der Ladefläche eingeschoben und sind abschließbar. Der Kipper 884/11000 wird serienmäßig mit einer Bodenplatte aus Hardox 450 auf den Weg gegeben. Hardox ist ein vielfach bewährtes Stahlblech von hoher Verschleißfestigkeit. Für die Kipper-Tieflader von Blomenröhr gilt somit: höhere Langlebigkeit. Darüber hinaus erhält der Kipper in Serie die Bremse EBS und die automatische Handbremse TEM aus dem Hause Haldex. Das garantiert ein sicheres Bremsverhalten bei der Fahrt und beim Abstellen des Fahrzeuges.

Blomenröhr Fahrzeugbau GmbH, Schneidweg 31, 59590 Geseke, Telefon 02942 57997-70, Fax 02942 57997-77, info@blomenroehr.com, www.blomenroehr.com - demopark: D-464

Optimas Finliner: präzise dosiert!

Mit der Materialverteilschaufel "Finliner" stellt Optimas eine im Straßenbau weltweit einmalige Innovation vor. Das Anbaugerät für Radlader dient dazu, Beton, Sand, Split, oder Schotter gleichmäßig und prä- Weltweite Innovation zise dosiert an den vorgesehenen Stellen



einzubringen. Finliner besteht aus einem Materialbehälter mit einem Fassungsvermögen von einem Kubikmeter. Die Schaufel ist 2,00 Meter breit und das Förderband 2,50 Meter lang. Angetrieben wird die Materialverteilschaufel hydraulisch. Sie ist mit jedem Radladersystem kombinierbar. Exakt dosieren kann der Fahrer über die Geschwindigkeit des Förderbandes beziehungsweise die Fahrgeschwindigkeit des Radladers. Überall dort, wo zum Beispiel Fundament oder Rückenstützbeton eingebaut werden muss oder wo Gräben und Kanäle präzise befüllt werden müssen, ist der Optimas Finliner eine hervorragende Hilfe.

Optimas Maschinenfabrik H. Kleinemas GmbH, Industriestraße 12, 26683 Saterland/Ramsloh, Telefon 04498 9242-0, Fax 04498 9242-42, info@optimas.de, www.optimas.de - demopark: D-417

Vielseitia und flexibel: **ClubCar Carryall**

Wer Grünflächen pflegt und Landschaften gestaltet, braucht verlässliche Technik. Technik, wie sie die Firma Cart Care GmbH – offizieller Importeur/Distributor des Weltmarktführers auf dem Gebiet der Einer für alle(s) Elektrofahrzeuge ClubCar – an seinen drei



Standorten Pilsach, Pinneberg und Mettmann flächendeckend für Deutschland anbietet. Nicht nur die bekannten ClubCar-Golfcarts hat die Cart Car GmbH im Programm sondern auch die ebenfalls von ClubCar produzierten Carryall Nutz- und Transportfahrzeuge. Sie sind aus demSportbereich und Agrar- und Baumschulbetrieben nicht mehr wegzudenken. Ab Werk gibt es sie in vielen Ausführungen. Ferner sind sie auch als individuell auf die Bedürfnisse des Kunden maßgeschneiderte Variante lieferbar. Carryall-Kunden loben die robuste Bauweise sowie die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten für Material- und Personenbeförderung. Zudem überzeugen alle Varianten der großen Carryall-Modellpalette durch ihren vorbildlich umweltschonenden und überragend wirtschaftlichen Betrieb.

Cart Care Company GmbH, Industriestraße 12, 25421 Pinneberg, Telefon 04101 3748394, Fax 04101 3748405, www.cartcare.de

Mit Hochdruck auf der demopark

Die bema GmbH Maschinenfabrik präsentiert in diesem Jahr zwei Neuheiten aus ihrem Produktportfolio. Die neue bema-Hochdruckspülanlage ist so konzipiert, dass sie auch den hartnäckigsten Schmutz, Blockbesen bema 11 Multi-Clean wie festgefahrenen Lehm oder Reifen-



schmutz, problemlos beseitigt. Sie umfasst zum einen ein Spülrohr an der Kehrmaschine, welches je nach Maschinenbreite mit mehreren Hochdruckdüsen bestückt ist. Zum anderen gehört eine komplette Hochdruckeinheit mit Wassertank und Pumpe im Heck des Trägerfahrzeugs zur Anlage. Die Pumpe wird mechanisch mittels Gelenkwelle angetrieben. Auf Wunsch kann die Anlage auch als mobiler Hochdruckreiniger genutzt werden. Hierfür bietet bema eine Schlauchhaspel mit zusätzlicher Hochdrucklanze an. Eine weitere Neuheit aus dem Hause bema ist der bema-Blockbesen 11 Multi-Clean. Er ist multifunktional einsetzbar und extrem hochwertig und robust. Die 11 Borstenreihen fegen sowohl lockeren als auch festsitzenden Schmutz, Schlamm oder Splitt. Ebenso ist er zum Einkehren von Kies oder Sand bestens geeignet.

bema GmbH Maschinenfabrik, Recker Straße 16, 49599 Voltlage-Weese, Telefon 05467 92090, Fax 05467 920920, info@kehrmaschine.de, www.kehrmaschine.de - demopark: D-453

Totalherbizid mit Sofortwirkung

Finalsan Plus bekämpft ein- und mehrjährige Unkräuter schnell und zuverlässig. Da die Wirkung sogar bei niedrigen Temperaturen eintritt, kann das nichtselektive, glyphosatfreie Kontaktherbizid Vor und nach der Behandlung während der gesamten Vegetationsperiode



eingesetzt werden. Es zeichnet sich durch seine Vielseitigkeit aus und wird auch zur Vorbereitung von Pflanzflächen mit Unkrautbewuchs oder zur Bekämpfung von Grünbelägen genutzt. Da es ausschließlich auf grüne Pflanzenteile wirkt, ist sogar die Anwendung unter Rosen und Ziergehölzen möglich. Finalsan Plus nutzt eine bemerkenswerte Wirkstoffkombination: Pelargonsäure durchdringt die äußere Haut der Blätter und zerstört die Zellwände - die Pflanze vertrocknet schnell. Gleichzeitig verhindert der Wachstumsregulator Maleinsäurehydrazid an den Vegetationspunkten der Pflanze die Zellteilung und verzögert so den Wiederaustrieb für mehrere Wochen. Finalsan Plus hinterlässt keine rostroten Flecken auf versehentlich getroffenen Trittsteinen, nach dem Antrocknen des Spritzbelags sind behandelte Flächen sofort wieder nutzbar.

Progema GmbH, Blankschmiede 6, 31855 Aerzen, Telefon 05154 7056-0, Fax 05154 7056-299, info@progema-pflanzenschutz.de, www.progema-pflanzenschutz.de

Hybridrasen CombiGrass®: Spielfreude pur!

Wenn der Ball optimal rollen soll, muss alles rund laufen. Da spielt auch die Art des Sportplatzbelages eine wichtige Rolle. Kaum jemand möchte heute noch auf den Asche- oder Tennenplätzen spielen, die MOZ/Jörn Tormow früher einmal die Standards im Freizeit-



fußball gesetzt haben. Mit dem Hybridrasen CombiGrass® bietet Eurogreen die perfekte Lösung: CombiGrass® vereint die Haltbarkeit von Kunststoffrasen und die Regenerationsfähigkeit von Naturrasen zu einem neuen, idealen Sportplatzbelag für den Freizeitsport. Bestehende Tennenplätze lassen sich hervorragend in moderne und die Spielfreude fördernde Hybridrasenplätze umbauen: Ökonomisch und ökologisch eine interessante Alternative.

Eurogreen GmbH, Industriestraße 83-85, 57518 Betzdorf, Telefon 02741 281-555, info@eurogreen.de, www.hybridrasen.com - demopark: G-709

Holder mit neuem Antriebskonzept

Der Holder PowerDrive sorgt für mehr Zug- und Schubkraft, spart Kraftstoff und verringert den Geräuschpegel. Der innovative Fahrantrieb basiert auf vier starken Radmotoren, einem neu entwickelten VenHolder C 270 mit neuem Fahrantrieb tilblock zur Steuerung des Hydraulikflus-



ses sowie einer intelligenten Fahrelektronik zum automatischen Umschalten zwischen den Fahrprogrammen. Durch die Verwendung größerer Radmotoren konnte die Zugkraft im Vergleich zum bisherigen Antrieb um mehr als 40 % gesteigert werden. Die Steigfähigkeit wurde sogar um mehr als 50 % erhöht. Sobald die Arbeitssituation es erfordert, wird automatisch zwischen Allrad- und Zweiradmodus gewechselt und bei Bedarf das Drehmoment der Radmotoren angepasst. Somit kommt der Geräteträger auch ohne manuelles Umschalten große Steigungen hinauf und fährt bei Heavy-Duty-Anwendungen immer im effizientesten Fahrprogramm. Bei der Transportfahrt wird durch die automatische Halbierung des Drehmoments der Radmotoren sowie durch die Abschaltung der Hinterachse die maximale Geschwindigkeit schon bei stark verringerter Motordrehzahl erreicht. Dies führt zu einer Kraftstoffeinsparung von über 10 % sowie zu einer deutlich spürbaren Geräuschreduktion.

Max Holder GmbH, Max-Holder-Straße 1, 72555 Metzingen, Telefon 07123 966-0, Fax 07123 966-213, info@max-holder.com, www.max-holder.com - demopark B-263

Keine Chance für **Korrosion und lose Ladung**

Müller Mitteltal, Systemlieferant für die GaLaBau-Branche, wird in Eisenach die Vorteile der neuen Fahrzeuggenerationen vorstellen. Stellvertretend für den Bereich der Tiefladeanhänger steht ein komplett Komplett feuerverzinktes Fahrgestell feuerverzinkter, 3-achsiger Tieflader. Mit



einer nutzbaren Ladelänge von 8.460 mm ist er nicht nur ein passgenauer Ladungsträger für Großmaschinen, er bietet sich auch für viele weitere Transporte großvolumiger Güter an. Dass alles vorschriftsmäßig gesichert werden kann, dafür sorgt das flexible Sicherungssystem, das serienmäßig über Zurrpunkte mit insgesamt 142.400 daN Zurrkraft verfügt. Die Sicherheitsreserven des Fahrzeugs unterstreichen die circa 142 Tonnen Sicherungskraft für 24 Tonnen Nutzlast, die der T3-Tiefladeanhänger bietet.

Karl Müller GmbH & Co.KG, Karl-Müller-Straße 18-42, 72270 Baiersbronn-Mitteltal, Telefon 07442 496-0, Fax 07442 496-32, info@mueller-mitteltal.de, www.mueller-mitteltal.de - demopark D-459

MultiOne mit neuem Modell auf der demopark

Die neue Baureihe steht mehr denn je für die Markenzeichen der MultiOne-Kompaktlader: Multifunktionalität, Leistung und Design. Angetrieben von einem Yanmar Diesel Motor wurde, trotz des Neuer Generalimporteur geringen Eigengewichtes für den einfa-



chen Transport, die Hubleistung im Vergleich zu vorherigen Modellen der Leistungsklasse erhöht. Die Kipplast liegt nach Angaben des Herstellers bei 1.650 Kilogramm und ermöglicht, mit dem massiven H-Teleskopausleger schwere Lasten zu bewegen. Der hydrostatische Allradantrieb sorgt auch in schwierigem Gelände für gute Performance. Hohe Kippsicherheit, Wendigkeit auf engstem Raum und gesteigerte Hydraulikleistung sind einige weitere herausragende Eigenschaften der neuen Baureihe. MultiOne ist der multifunktionale Kompaktlader des italienischen Herstellers CSF, dem führenden Anbieter in der Branche mit über 30-jähriger Erfahrung.

Alfred Wirth GmbH, Industriering 1, 86675 Buchdorf, Telefon 09099 9666-0, Fax 09099 9666-40, multione@a-wirth-gmbh.de, www.wirth-landtechnik.de - demopark A-115

Lassen Sie sich inspirieren



AKTION Restbestände der 4. Auflage

Pflanzenbuch für Auszubildende inkl. DVD, 4. Auflage 2009



Band I: Laubgehölze, Nadelgehölze, Pflanzen für Innenraumbegrünung, Obstgehölze, DIN A5, 455 Seiten

Band II: Stauden, Ziergräser, Farne, Sumpf- und Wasserpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen, Unkräuter, Wildkräuter, DIN A5, 486 Seiten

DVD mit den Inhalten der beiden Bände. Nur im Paket erhältlich.

Artikel Nr.: 2008a



GaLaBau-Kissen

Kissen mit dem Motivdruck "Bett im Baum" aus der Image- und PR-Kampagne geben der Gartenliege & Co. das gewisse Flair. Bezug aus 100 % Baumwolle mit waschbarer Vliesfüllung. Rundum geschlossen und beidseitig bedruckt. Das Kissen ist bei 40°C waschbar, inkl. Label



GaLaBau-Double-Action Ballpumpe

Die passende Pumpe zum GaLaBau-Fußball pumpt bei Zug und Druck. Aus stabilem Kunststoff mit Nadelnippel. Farbe: Schwarz mit Aufkleber Signum und Slogan

ArtNr.	€/Stück			
AIL-NI.	1-4	ab 5	ab 10	
04.40	5,40	4,90	4,50	



GaLaBau-Fußball

Der Trainingsball aus Kunstleder ist das ideale Präsent für den Nachwuchs Ihrer Kunden. Er ist handgenäht mit 4-facher Cross-Laminierung. Latexblase mit Luftkontrollventil. Farbe: Grün. Mit Signum und Slogan, ca. 410 g

Aut Niu	€/Stück			
ArtNr.	1-4	ab 5	ab 10	
04.39	11,90	10,90	9,90	



Weitere interessante Artikel finden Sie in unserem GaLaBau-Ideenkatalog 2014/2015 für Verbandsmitglieder. Bestellen Sie auch online unter www.galabau-shop.de - Sie erhalten 2% Rabatt auf die Katalogpreise.

Bestellschein "Lassen Sie sich inspirieren"

Galabau-Service GmbH
Haus der Landschaft
Utta Schalenberg
53602 Bad Honnef

Fax 02224 7707-77

E-Mail u.schalenberg@galabau.de

Absender/Liefera	ınschrift			
Datum/Unterschr	ift	 	 	

Artikelbezeichnung	Art.Nr.	Preis €/Stück	Anzahl	Gesamt €
Pflanzenbuch für Auszubildende inkl. DVD, 4. Auflage 2009	2008a			
GaLaBau-Kissen	07.60			
GaLaBau-Fußball	04.39			
GaLaBau-Double-Action Ballpumpe	04.40			
Mindestbestellwert: 30,00 Euro netto	Ges. Bestellsumme:			

Die Lieferung aller Artikel erfolgt umgehend. Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht.

Alle Preise gelten zuzüglich der gesetzlichen USt. und Versandkosten. Für Satz und Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Nur solange der Vorrat reicht. Gerichtsstand ist Bad Honnef.

HOLDER

KEINE KOMPROMISSE

DER KNICKLENKER FÜR DEN GANZJAHRESEINSATZ





365 Tage Kehren, Mähen, Saugen und Räumen. Holder Kommunalfahrzeuge sind nicht nur vielseitiger, sondern auch wirtschaftlicher als andere Geräteträger. Erleben Sie das komplette Holder Produktprogramm von 27 bis 92 PS vom 21.-23.06.2015 auf der demopark in Eisenach: Freigelände Stand B-263. www.max-holder.com